

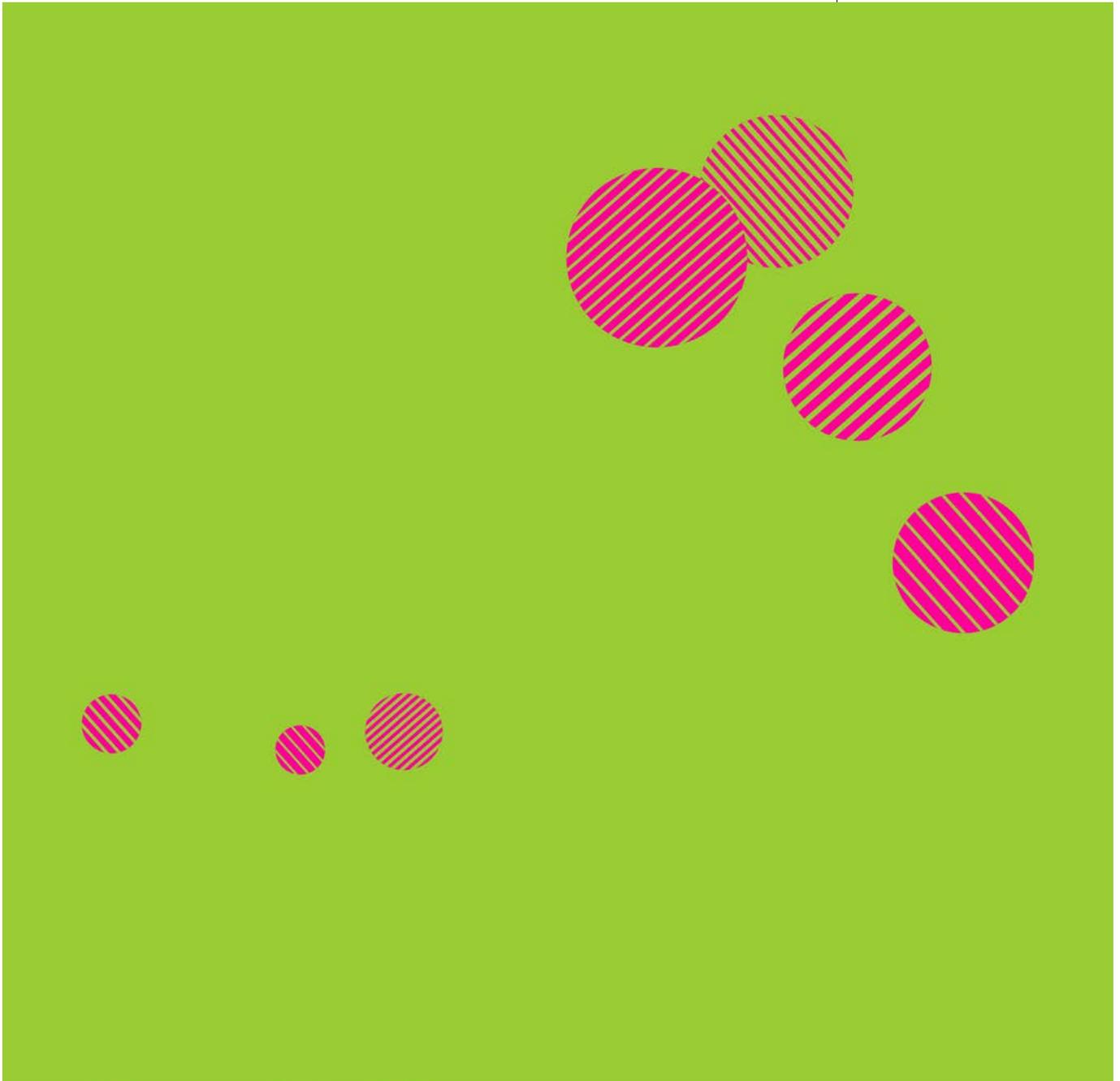
# Methodenbericht

## NEPS-Startkohorte 1 – Haupterhebung 2021 B154

Autorin: Theresa Müller

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
D-53113 Bonn  
Tel. +49 (0)228/38 22-0  
Fax +49 (0)228/31 00 71  
info@infas.de  
www.infas.de



## Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)  
Wilhelmsplatz 3  
96047 Bamberg

## Projekt

6154  
Bonn, Dezember 2021  
Hd, Mt

## Vorgelegt von

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
53113 Bonn

## Kontakt

Doris Hess  
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413  
Fax +49 (0)228/310071  
E-Mail d.hess@infas.de

## Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Mamadou Barry, Andrea Bauer, Bettina Buthe, Ralph Cramer,  
Johannes Eggs, Andrea Fischer, Sabine Fleger, Christine Fredebeul, Hannes Jäkel,  
Gerd Kästner, Zafirios Kiatipis, Sebastian Klein, Aneta Malina, Karen Marwinski,  
Theresa Müller, Panagiotis Petroglou, Sigrid Phiesel, David Pörtner,  
Konstantin Simukhin, Marco Stengel, Mehmet Teke, Kathrin Voigt, Thomas Weiß

infas ist zertifiziert  
nach ISO 20252 für die Markt-,  
Meinungs- und Sozialforschung

**ISO 20252**



© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise  
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,  
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und  
Dokumentationssystemen (information storage and  
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben  
werden.

infas ist Mitglied im  
Arbeitskreis Deutscher  
Markt- und Sozialforschungs-  
institute e.V. (ADM) und ESOMAR

**ADM**

**ESOMAR**  
| member

## Vorbemerkung

Die Studie „Bildung von Anfang an“ der Startkohorte 1 wird im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LifBi) in Bamberg von der infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn, durchgeführt.

Es handelt sich um eine Teilstudie der NEPS-Studie (National Educational Panel Study), deren Ziel es ist, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.<sup>1</sup>

Mit der Startkohorte 1 des Nationalen Bildungspanels werden die Kompetenzentwicklung im frühen Kindesalter und bildungsrelevante Entwicklungsprozesse bei Kleinkindern und Kindern erhoben und im Panel weiter verfolgt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der zehnten Haupterhebung der Startkohorte 1.<sup>2</sup>

Die Erhebungsmaterialien werden im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

<sup>1</sup> Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Echinger (administrativer Direktor) geleitet.

<sup>2</sup> Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Design der Hauptstudie</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Einsatzstichprobe</b>	<b>10</b>
2.1	Einsatzstichprobe CAPI-by-Phone	10
2.2	Tracking zwischen den Wellen	11
<b>3</b>	<b>Erhebungsinstrumente und Befragungsablauf</b>	<b>12</b>
3.1	Befragungsinstrument Elterninterview (CAPI-by-Phone)	12
3.2	Durchführung der Kompetenztestung sowie der Kindbefragung im Haushalt (CAPI inkl. TBT-Testung und CASI)	14
3.3	Fragen zur Interviewsituation	15
<b>4</b>	<b>Durchführung der Erhebung</b>	<b>16</b>
4.1	Ankündigungs- und Dankschreiben	16
4.2	Auswahl und Einsatz der Interviewerinnen	17
4.3	Interviewerschulungen	19
<b>5</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>23</b>
5.1	Bruttoausschöpfung	23
5.2	Kontaktaufwand	26
5.3	Realisierung TBT-Testung und Kindbefragung	29
5.3.1	TBT-Testung	31
5.3.2	Kindbefragung	32
5.4	Interviewdauer	34
5.5	Tracking in der Feldphase	35
5.6	Panelbereitschaft der Wechselpersonen	36
5.7	Zuspelungsbereitschaft der Wechselpersonen	36
5.8	Zustimmung in die Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung	36
<b>6</b>	<b>Interview- und Kontextsituation</b>	<b>38</b>
6.1	Störungen während des Elterninterviews	38
6.2	Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungsperson	38
6.3	Rückmeldungen zu Testung und Kindbefragung	39
6.4	Einschätzungen der Befragungsperson (Interviewerkontrollbogen)	41
<b>7</b>	<b>Datenlieferungen</b>	<b>43</b>
	<b>Anhang</b>	<b>44</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Erhebungswellen der Startkohorte 1	7
Abbildung 2	Schulungsablaufplan Basisschulung	20
Abbildung 3	Schulungsablaufplan Teil 1	21
Abbildung 4	Schulungsablaufplan Teil 2	22

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick	8
Tabelle 2	Studiensynopse	8
Tabelle 3	Verteilung der Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen	10
Tabelle 4	Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn des Feldes	11
Tabelle 5	Fragenprogramm des Elterninterviews im Überblick	12
Tabelle 6	Überblick über Interviewerfragen	15
Tabelle 7	Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten	17
Tabelle 8	Datum und Umfang Incentiveversand	17
Tabelle 9	Anzahl Interviews je Interviewerin mit mindestens einem Interview	18
Tabelle 10	Merkmale der eingesetzten Interviewerinnen nach Erhebungsmethode	18
Tabelle 11	Bruttoausschöpfung gesamt	24
Tabelle 12	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen	25
Tabelle 13	Durchschnittliche Kontaktanzahl	26
Tabelle 14	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews	27
Tabelle 15	Kontakte gruppiert: realisierte Interviews	27
Tabelle 16	Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht	28
Tabelle 17	Kontakte gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht	28
Tabelle 18	Umsetzbarkeit der Hygienebedingungen und Einverständnis	29
Tabelle 19	Einwilligung für Besuch im Haushalt zur Durchführung von TBT-Testung und Kindbefragung	29
Tabelle 20	Letzter Bearbeitungsstand CAPI-Feld	30
Tabelle 21	Einwilligung in die TBT-Testung je Kompetenztest	31
Tabelle 22	Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Kompetenztest)	32
Tabelle 23	Realisierung der Kindbefragung (differenziert nach Erhebungsmethode)	33
Tabelle 24	Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode	34
Tabelle 25	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis	35
Tabelle 26	Panelbereitschaft	36
Tabelle 27	Zuspielungsbereitschaft	36
Tabelle 28	Zustimmung in die Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung	37
Tabelle 29	Störungen während des Elterninterviews	38
Tabelle 30	Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person	39
Tabelle 31	Kooperationsbereitschaft der befragten Person	39
Tabelle 32	Kooperationsbereitschaft des Zielkinds	40
Tabelle 33	Versand und Rücklauf der Interviewerkontrollbögen	41
Tabelle 34	Zufriedenheit mit dem Interview	42
Tabelle 35	Zufriedenheit mit der Interviewerin	42

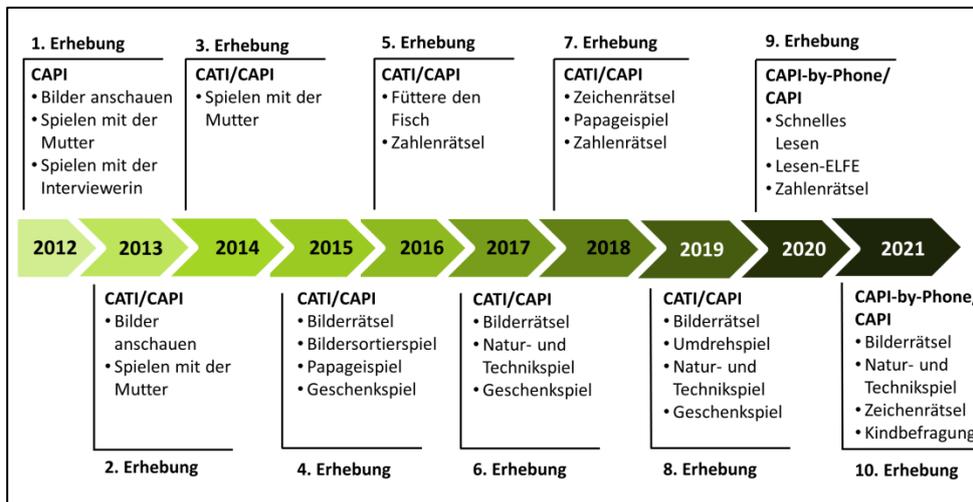
# 1 Design der Hauptstudie

Die Zielgruppe der Studie „Bildung von Anfang an“ sind Familien und ihre Kinder, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden. Die zehnte Haupterhebung der Startkohorte 1 (B154) sah eine zweigeteilte Erhebung bestehend aus einem telefonischen Interview mit einem Erziehungsberechtigten und einem Besuch im Haushalt zur Durchführung von drei Kompetenztests (Bilderrätsel, Natur- und Technikspiel sowie Zeichenrätsel) als technologiebasierte Testung (TBT) und einer selbstadministrierten Befragung des Kindes (CASI) an einem Tablet-PC vor. Die Kompetenztests und die Befragung des Kindes wurden durch ein Rahmen-CAPI mit den Eltern flankiert. Wenn kein Besuch im Haushalt möglich oder gewünscht war, erhielten die Familien im Anschluss an das Elterninterview eine Einladung zur Online-Kindbefragung (CAWI). Die telefonischen Elterninterviews wurden von den CAPI-Interviewerinnen von zu Hause aus durchgeführt (CAPI-by-Phone).

Die Entscheidung zur Zweiteilung der diesjährigen Erhebung wurde aufgrund der Corona-Pandemie gefällt, da so die Dauer des Aufenthalts im Haushalt reduziert werden konnte. Für den Besuch im Haushalt galt außerdem ein zwischen LifBi und infas abgestimmtes Hygienekonzept.

Die folgende Abbildung 1 zeigt die Erhebungsmodi sowie die durchgeführten Kompetenztests und Kindbefragungen aus den bisherigen Erhebungen der Startkohorte 1 im Überblick.

**Abbildung 1 Erhebungswellen der Startkohorte 1**



Die Feldzeit der Haupterhebung erstreckte sich insgesamt von Anfang April bis Mitte September 2021. Das CAPI-by-Phone-Feld startete nach Ostern in KW 14. Die Durchführung der telefonischen Elterninterviews war bis Ende KW 31 möglich. Besuche im Haushalt zur Durchführung der Testung und der Kindbefragung waren ab KW 21 (Ende Mai) bis KW 37 (Mitte September) möglich. Die Bearbeitung der Online-Kindbefragung war vom Feldstart des CAPI-by-Phone-Feldes bis KW 41 (Mitte Oktober) möglich. Die folgende Tabelle 1 zeigt die Feldzeiten nach Erhebungsmethode.

**Tabelle 1 Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick**

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
CAPI-by-Phone	06.04. bis 08.08.2021						
CAPI		24.05. bis 19.09.2021					
CAWI	06.04. bis 17.10.2021						

Quelle: infas, eigene Darstellung

Vor Beginn der Feldzeit erhielten alle teilnehmenden Familien ein persönliches Anschreiben, in dem die Kontaktaufnahme durch eine infas-Mitarbeiterin angekündigt wurde. Für Rückfragen wurde eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung mit Angabe einer kostenfreien Telefonnummer und einer studienspezifischen E-Mail-Adresse benannt. Zudem wurde auf die studienspezifische Homepage im Internet verwiesen. Dem Anschreiben lagen außerdem ein Prepaid-Incentive in Höhe von 10 Euro, eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen aus vorangegangenen Erhebungen und ein Flyer mit Informationen zum Hygienekonzept im CAPI-Feld bei.

Nach Teilnahme an der diesjährigen Erhebung erhielten alle Familien ein Dankeschreiben. Mit diesem wurde auch das Dankeschön für das Kind und die Teilnahmeurkunde versendet. Das Dankeschreiben wurde bei Zustimmung zum Besuch im Haushalt nach der Durchführung der Testung bzw. wenn kein Besuch im Haushalt realisiert werden konnte nach Feldende versendet. Wenn keine Zustimmung zum Besuch im Haushalt vorlag, erhielten die Familien zunächst eine Einladung zur Online-Kindbefragung (CAWI). Unabhängig von der Teilnahme an der Online-Kindbefragung wurde vier Wochen später das Dankeschreiben versendet. Es erhielten somit alle Kinder aus Familien, mit denen ein Elterninterview geführt wurde, anschließend auch ein Dankeschön.

**Tabelle 2 Studiensynopse**

<b>NEPS-Startkohorte 1 – 10. Haupterhebung 2021 (CAPI-by-Phone, CAPI)</b>	
Erhebungsmethoden	– Telefonische Befragung durch CAPI-Interviewerinnen (CAPI-by-Phone) – Durchführung der TBT-Testung und Kindbefragung im Haushalt (CAPI) oder Online-Kindbefragung (CAWI)
Durchführungszeitraum	– CAPI-by-Phone: 06.04.-08.08.2021 – CAPI: 24.05.-19.09.2021 – CAWI: 06.04.-17.10.2021
Zielpersonen	Kinder im Alter von ca. 9 Jahren, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden und aktuell i.d.R. die dritte Klasse besuchen
Stichprobe	n=2.183 Kinder und deren Familien aus der Startkohorte-1-Panelstichprobe
Stichprobenaufbereitung	– Aktualisierung der Kontaktdaten – Versand Ankündigungsschreiben – Versand Adressaktualisierungskarte mit Dankeschreiben
Einsatzstichprobe	– CAPI-by-Phone n=2.183 – CAPI n=1.792
Erhebungsinstrumente	– Computerunterstützter Fragebogen (CAPI-by-Phone) – 3 TBT-Kompetenztests (Bilderrätsel, Natur- und Technikspiel sowie Zeichenrätsel), Erhebung über Tablet im CAPI-Feld – Computergestützte Kindbefragung, Erhebung über Tablet im CAPI-Feld (CASi) oder online (CAWI)
Interviewerauswahl	n=65 CAPI-Interviewerinnen geschult, davon n=52 erfahrene und n=13 unerfahrene Interviewerinnen, davon n=65 Interviewerinnen im CAPI-by-Phone-Feld aktiv davon n=61 Interviewerinnen im CAPI-Feld aktiv

Interviewerschulung	<p>2-teilige Online-Schulung durch infas-Projektleitung, infas-Schulungsteam und NEPS-Projektmitarbeiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basisschulung für unerfahrene Interviewerinnen zu NEPS und den Besonderheiten der Startkohorte 1: 1 Termin (2 Stunden)</li> <li>- Teil 1 mit Fokus auf das telefonische Elterninterview und einen ersten Überblick über Kompetenztests und Kindbefragung: 4 Termine für 2-tägige Schulungen (unabhängig vom Erfahrungsgrad; 7 Stunden exkl. Pause)</li> <li>- Teil 2 mit Fokus auf den Besuch im Haushalt inkl. Wiederholung zu Kompetenztests und Kindbefragung: 3 Termine für 2-tägige Schulungen (5 Stunden 10 Minuten exkl. Pause)</li> <li>- Nachschulungsblock (abhängig von Ergebnis des Wissenstests, 1 Stunde)</li> <li>- Interviewerhandbuch und CAWI-Begleitfragebogen (Selbststudium, 4 Stunden)</li> <li>- Häusliche Übung und Wissenstest (1 Stunde 30 Minuten)</li> </ul>
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinuierliche Supervision im Feldverlauf</li> <li>- Individuelle Nachschulung einzelner Interviewerinnen</li> </ul>
Interviewdauer	<p>CAPI-by-Phone: Ø 76,2 Minuten (Min. 11 Minuten, Max. 222 Minuten) CAPI: Ø 76,2 Minuten (Min. 10 Minuten, Max. 149 Minuten) CAWI: Ø 13,3 Minuten (Min. 2 Minuten, Max. 28 Minuten)</p>
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	<p>n=1.898 Interviews gesamt (Bruttorealisierung 86,9 Prozent) davon gültig realisiert n=1.898 davon n=1.576 inkl. Testung im Haushalt und n=49 inkl. Online-Kindbefragung (CAWI)</p>
Incentivierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 10 Euro für die Befragungsperson: Versand mit Anschreiben</li> <li>- Sachgeschenk für das Kind: Versand mit Dankschreiben</li> <li>- Teilnahmeurkunde für das Kind: Versand mit Dankschreiben</li> <li>- 25-Euro-Gutschein für Auslandsfälle: Versand mit Dankes-E-Mail</li> </ul>
Panelpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dankschreibenversand inkl. Incentives für das Kind (n=1.897)</li> <li>- Versand Dankes-E-Mail mit Gutschein für Auslandsfälle (n=1)</li> </ul>
Auswertung	Datenprüfung, Datenaufbereitung und -übermittlung inkl. TBT-Rohdaten
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wöchentliche Reportings</li> <li>- Kontaktverlaufsdaten im 2-Wochenrhythmus</li> <li>- 3 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (inkl. TBT-Rohdaten und reduzierten Methodendaten)</li> <li>- Enddatenlieferung der Befragungsdaten (inkl. TBT-Rohdaten)</li> <li>- Audioaufnahmen: n=80 (jeweils bestehend aus dem Mitschnitt eines Elterninterviews und einem möglichst entsprechenden Mitschnitt der Testung/ Kindbefragung)</li> <li>- Schulungsdaten</li> <li>- Methodendatensatz</li> </ul>

## 2 Einsatzstichprobe

Die Ziehung der Stichprobe für die Startkohorte 1 erfolgte im Rahmen der ersten Welle (B04) im Jahr 2012 repräsentativ für Deutschland. Hierfür wurden zunächst 84 Gemeinden, welche sich in 90 Sample Points unterteilen, über ein nach Ortsgröße gewichtetes Zufallsverfahren gezogen. Die Ziehung der Stichprobe erfolgte in zwei Geburtskohorten: Februar bis April Geborene (Geburtskohorte 1) und Mai bis Juli Geborene (Geburtskohorte 2). Familien mit im Juli geborenen Kindern wurden nach der zweiten Haupterhebung im Jahr 2013 verabschiedet. In der ersten Erhebungswelle waren die Kinder etwa 7 Monate alt. Es konnten 3.481 Fälle realisiert werden, von denen 3.439 ihr Paneleinverständnis gaben.

### 2.1 Einsatzstichprobe CAPI-by-Phone

Abzüglich aller seit der neunten Haupterhebung eingegangenen Widerrufe umfasste die Einsatzstichprobe der zehnten Haupterhebung (B154) noch 2.183 Paneldteilnehmer, die bis zum Feldstart ihre Teilnahmebereitschaft nicht zurückgezogen hatten oder aus sonstigen Gründen ausgefallen waren. Nur eine dieser Familien war zu Feldstart bereits im Ausland wohnhaft und wurde daher als gesonderter Auslandsfall behandelt.

Der folgenden Tabelle 3 ist die Verteilung der Einsatzstichprobe nach relevanten Stichprobenmerkmalen zu entnehmen. Anhand des Panelstatus lässt sich ableiten, welche Fälle an der letzten Erhebung teilgenommen haben (Wiederholer) und welche Fälle nicht an der letzten Erhebung teilgenommen haben (temporäre Ausfälle).

**Tabelle 3** Verteilung der Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Einsatzstichprobe gesamt	2.183	100,0
<b>Panelstatus</b>		
Wiederholer	1.846	84,6
Temporäre Ausfälle	337	15,4
<b>Geschlecht des Kindes</b>		
Männlich	1.096	50,2
Weiblich	1.087	49,8
<b>Auslandsfall</b>		
Ja	1	0,0
Nein	2.182	100,0

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

## 2.2 Tracking zwischen den Wellen

Die Trackingmaßnahmen zwischen den Wellen beziehen sich auf den Zeitraum vom Feldende der vorangegangenen Haupterhebung (B128) bis zum regulären Feldstart der aktuellen Studie. Berücksichtigt sind die Rückmeldungen aus dem Online-Adressportal und dem Versand der Neujahrskarten im Januar 2021 sowie die Trackingergebnisse aus Addressfactory- und Einwohnermeldeamtsrecherchen. Insgesamt kamen 87 neue Adressdaten zurück, von denen 2 eine aktualisierte Telefonnummer und 86 eine aktualisierte Anschrift enthielten (siehe Tabelle 4).

**Tabelle 4** Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn des Feldes

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt, davon:	2.183	100,0
– Alte Adressdaten bestätigt	2.096	96,0
– Neue Adressdaten zurück	87	4,0
Neue Adressdaten zurück, davon*:		
– Mit neuer Telefonnummer	2	2,3
– Mit neuer Anschrift	86	98,9
– Mit neuer E-Mail-Adresse	3	3,5

\* Mehrfachangaben je Fall möglich  
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

### 3 Erhebungsinstrumente und Befragungsablauf

In der zehnten Haupterhebung kamen zwei getrennte Erhebungsinstrumente zum Einsatz, zum einen für die telefonische Elternbefragung (CAPI-by-Phone) und zum anderen ein Rahmeninstrument (CAPI) für die Durchführung der Kompetenztestung sowie erstmals auch einer Kindbefragung im Haushalt (CASI).

Für den Besuch im Haushalt galt ein teilstudien spezifisches Hygienekonzept, das angelehnt war an das teilstudienübergreifend zwischen LifBi und infas abgestimmte Hygienekonzept. Am Ende des Elterninterviews wurde daher neben der Zustimmung der Befragungsperson für einen Besuch im Haushalt auch die Möglichkeit zur Einhaltung der Hygieneregeln vor Ort erfragt. Wenn beides vorlag wurde für diesen zweiten Befragungsteil eine zusätzliche laufende Nummer (LFD) im Befragungssystem angelegt und ein neuer Termin für den Besuch im Haushalt vereinbart.

Wenn kein Besuch im Haushalt möglich oder gewünscht war, erhielten die Familien im Anschluss an das Elterninterview per Post eine Einladung zur Online-Kindbefragung (CAWI). Für die Kompetenztestung war in diesem Jahr kein Online-Modus vorgesehen. Auch Familien, die zwar im Rahmen des Elterninterviews einem Besuch im Haushalt zugestimmt hatten, mit denen aber bis Feldende kein Besuch realisiert werden konnte, erhielten eine Einladung zur Online-Kindbefragung.

In den folgenden Kapiteln werden die genannten Erhebungsinstrumente im Detail vorgestellt.

#### 3.1 Befragungsinstrument Elterninterview (CAPI-by-Phone)

Das Befragungsinstrument des Elterninterviews ist modular aufgebaut und enthält neben den originären Modulen in diesem Jahr auch die Inhalte, die sonst in Form des Papierfragebogens erfragt worden wären, sowie ein zusätzliches Modul zur Situation der Familien während der Corona-Krise.

Erstmals wurde in diesem Jahr zudem die Einwilligung der Befragungsperson in die Übermittlung ihrer Kontaktdaten an das LifBi sowie die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten erfragt (siehe Kapitel 5.8). Am Ende des Interviews wurde zudem die Möglichkeit und Einwilligung für einen Besuch im Haushalt zur Durchführung der Kompetenztestung sowie der Kindbefragung fragebogengestützt erörtert.

Einen Überblick über die Module des Befragungsinstruments bietet Tabelle 5.

**Tabelle 5 Fragenprogramm des Elterninterviews im Überblick**

<b>Modul</b>
Identifikation der Befragungsperson
Wohnort der Familie
Partnerschaft der Befragungsperson
Geschwister des Zielkindes
Soziodemografie der Befragungsperson

<b>Modul</b>
Bildung der Befragungsperson
Erwerbstätigkeit der Befragungsperson
Sprachgebrauch und Sprachkompetenz der Befragungsperson
Soziodemografie des Partners
Bildung des Partners
Erwerbstätigkeit des Partners
Sprachgebrauch in der Familie
Vorschulgeschichte des Zielkindes
Schulgeschichte des Zielkindes
Bildungsaspirationen
Schulquerschnitt (Zielkind)
Übergang Sekundarstufe (Zielkind)
Bewältigung des Schulalltags durch das Zielkind
Bild von Klasse des Zielkindes
Nachhilfe (Zielkind)
Subjektive Gesundheit der Befragungsperson
Gesundheit des Zielkindes
Therapien
Integrationsaspekte der Familie
Positionsgenerator
Zufriedenheit der Befragungsperson
Bildungsaspirationen
Kompetenzeinschätzung des Zielkindes durch Befragungsperson
Eigenschaften des Zielkindes
Eltern-Kind-Kommunikation
Unterstützung beim Lernen für die Schule
Schulnoten des Zielkindes
ICT-bezogene Erziehungspraktiken der Befragungsperson
Leseverhalten der Befragungsperson
Elterliches Befinden
Elterlicher Konflikt
Betreuungsgeschichte des Zielkindes
Lerngelegenheiten
Gemeinsame Aktivitäten zu Hause
Gemeinsame außerhäusliche Aktivitäten
Risikobereitschaft und Geduld der Befragungsperson
Haushaltskontext
Haushaltseinkommen
Einwilligung in Übermittlung der Kontaktdaten ans IflBi und wissenschaftliche Nutzung
Außerhäusliche Aktivitäten des Zielkindes
Situation während der Corona-Pandemie
Abschlussfragen, Abfrage Panel- und Zuspieldbereitschaft bei Ankerpersonenwechsel
Terminvereinbarung für Besuch im Haushalt
Interviewerfragen

Quelle: infas, eigene Darstellung

### 3.2 Durchführung der Kompetenztestung sowie der Kindbefragung im Haushalt (CAPI inkl. TBT-Testung und CASI)

In dieser Welle wurden insgesamt drei Kompetenztests eingesetzt: Bilderrätsel (Domäne: Wortschatz), Natur- und Technikspiel (Domäne: Naturwissenschaften) sowie Zeichenrätsel (Domäne: kognitive Grundfähigkeiten, DGCF). Die Kompetenztests wurden immer in der oben aufgeführten unveränderlichen Reihenfolge durchgeführt. Auf das Bilderrätsel und das Natur- und Technikspiel folgte jeweils eine Einschätzungsfrage, bei der die Kinder ihre eigene Leistung bewerten sollten. Im Anschluss an die Kompetenztestung wurde in diesem Jahr erstmalig auch eine Befragung der Kinder in selbstadministrierter Form durchgeführt (CASI).

Die Kompetenztests und die Kindbefragung waren in ein Rahmeninstrument eingebunden. Vor Beginn der Testung wurde hier zunächst die Erziehungsbeziehung der anwesenden Befragungsperson festgestellt, damit sie anschließend in die Durchführung von Testung und Kindbefragung einwilligen konnte. Es wurden anschließend nur die Kompetenztests durchgeführt, für die ein Einverständnis vorlag. Gleiches galt für die Kindbefragung. Am Ende des Interviews wurden außerdem noch einmal die Kontaktdaten der Familie aktualisiert.

Die Durchführung der TBT-Testung erfolgte im Haushalt auf dem Tablet der Interviewerin. Dabei wurde das Tablet von der Tastatur gelöst und auf eine Tablethalterung gestellt. Für das Bilderrätsel und das Natur- und Technikspiel lag das Tablet im Querformat auf der Halterung. Für das Zeichenrätsel wurde es ins Hochformat gedreht.

Auch die Kindbefragung wurde über das Tablet administriert, welches in dieser Zeit flach im Querformat vor dem Kind auf dem Tisch lag. Die Fragen wurden dem Kind mittels Audiobegleitung vom Tablet vorgelesen, es konnte diese aber auch selbst auf dem Bildschirm mitlesen. Inhaltlich ging es bei dieser Befragung um folgende Themenbereiche:

- Allgemeine Zufriedenheit
- Subjektive Gesundheit
- Schulabschlussaspirationen
- Lernfreude
- Eltern-Kind-Kommunikation
- Schulangst
- Lesen
- Integrationsaspekte
- Schulformaspirationen

Aufgrund der Hygieneregeln verblieb das Tablet während der gesamten Kompetenztestung und der Befragung beim Kind. Außerdem sollte während des Besuchs regelmäßig gelüftet werden. Das Kind trug daher während der Testung und der Befragung Kopfhörer, um das Tablet auch bei Hintergrundgeräuschen immer gut verstehen zu können. Die Lautstärke des Tablets wurde vor Beginn des ersten Kompetenztests vom Kind selbst über das Tablet eingestellt.

Die Interviewerin führte die Überleitungen von einem Test zum anderen durch und gab auf Rückfragen des Kindes standardisierte Antworten. Die Instruktion-

nen zur richtigen Bearbeitung der Tests erfolgten durch Videos bzw. interaktive Übungsaufgaben vor jedem Test. Zu Beginn der Kindbefragung gab es eine Audio-Instruktion vom Tablet.

Neben der Tablethalterung und dem Kopfhörer erhielten die Interviewerinnen auch weitere Hilfsmaterialien zur Unterstützung der TBT-Testung und der Kindbefragung, wie eine Verteilersteckdose sowie Anforderungskarten, von denen sie die Einleitungstexte der Tests und der Kindbefragung ablesen konnten. Zusätzlich erhielten die Interviewerinnen eine Karte mit einem QR-Code, über den eine Webseite aufgerufen werden konnte, auf der die Inhalte der Kindbefragung für die Eltern zur Ansicht hinterlegt wurden.

### 3.3 Fragen zur Interviewsituation

Die Interviewerinnen beantworteten nach dem Elterninterview sowie im Anschluss an die Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung einige Fragen zur Erhebungssituation.

Im CAPI-by-Phone-Elterninterview wurden die Interviewerinnen gebeten, ihre Einschätzung zu Unterbrechungen und Störungen der Interviewsituation, z. B. durch Dritte, oder andere Problemen oder Auffälligkeiten sowie deren Gründe und Ursachen anzugeben. Ferner wurde die Antwortbereitschaft der Befragungsperson sowie der Ermüdungsgrad sowohl der Befragungsperson als auch der Interviewerin erfragt. Eine Einschätzung der Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson sowie deren generelle Antwortbereitschaft war ebenfalls anzugeben.

Nach der Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung im Haushalt sollten in den Interviewerfragen Störungen speziell bei den einzelnen Modulen sowie allgemeine Störungen und Probleme angegeben werden. Außerdem sollte für jeden durchgeführten Kompetenztest sowie die Kindbefragung einzeln der Ermüdungsgrad und die Kooperationsbereitschaft des Kindes erfasst werden.

Tabelle 6 listet noch einmal alle eingesetzten Interviewerfragen auf.

**Tabelle 6 Überblick über Interviewerfragen**

---

**Interviewerfragen im Anschluss an das Elterninterview (CAPI-by-Phone)**

---

Gab es eine Unterbrechung des Interviews? Störungen, Probleme?

---

Ermüdungsgrad der Befragungsperson

---

Ermüdungsgrad der Interviewerin

---

Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson

---

Bereitschaft der befragten Person, die Fragen zu beantworten

---

**Interviewerfragen im Anschluss an die Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung (CAPI)**

---

Störungen bei Durchführung der Kompetenztests sowie der Kindbefragung, Ursachen – einzelne Abfrage je eingewilligtem Modul

---

Ermüdungsgrad des Zielkindes – einzelne Abfrage je eingewilligtem Modul

---

Ermüdungsgrad der Interviewerin

---

Kooperationsbereitschaft des Zielkindes – einzelne Abfrage je eingewilligtem Modul

---

Quelle: infas, eigene Darstellung

## 4 Durchführung der Erhebung

Die Feldphase der zehnten Haupterhebung begann Anfang April 2021 (KW 14) und endete Mitte September 2021 (KW 37). Die letzten sechs Feldwochen waren dabei Terminen für die Durchführung der Testung im Haushalt vorbehalten. Die Realisierung von Elterninterviews war bis einschließlich KW 31 möglich. Die Bearbeitung der Online-Kindbefragung war darüber hinaus noch bis Mitte Oktober (KW41) möglich.

### 4.1 Ankündigungs- und Dankschreiben

Vor der Erhebung wurden alle Panelteilnehmer in einem Anschreiben über die anstehende Befragung sowie die Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung informiert. Zusammen mit dem Anschreiben wurden das Incentive in Höhe von 10 Euro, eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen der vorangegangenen Erhebungen sowie ein Flyer mit Informationen zu den Hygienemaßnahmen im CAPI-Feld versandt. Auslandsfälle erhielten mit dem Anschreiben lediglich die Informationsbroschüre.

Im Anschluss an die Durchführung der telefonischen Befragung sowie ggf. dem Besuch im Haushalt zur Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung wurde den Familien ein Dankschreiben zugeschickt, dem das Dankeschön (Jonglierbälle) und die Teilnahmeurkunde für das Kind beilag. Bei einem Ankerpersonenwechsel im Elterninterview wurde mit dem Dankschreiben zusätzlich noch ein Datenschutzblatt versendet. Der Dankschreibenversand erfolgte sukzessiv über den gesamten Feldverlauf.

Bei Zustimmung zur Durchführung der Testung im Haushalt wurde das Dankschreiben nach dem Besuch im Haushalt versendet. Wenn bis Feldende kein Besuch im Haushalt stattfinden konnte, wurde das Dankschreiben nach Feldende versendet. Wenn keine Zustimmung zum Besuch im Haushalt vorlag, erhielten die Familien zunächst eine Einladung zur Online-Kindbefragung. Unabhängig von einer Teilnahme wurde vier Wochen später das Dankschreiben versendet. Es erhielten somit alle Kinder aus Familien, mit denen ein Elterninterview geführt wurde, anschließend auch ein Dankeschön.

Auslandsfälle erhielten nach dem Elterninterview ebenfalls die Einladung zur Online-Kindbefragung und vier Wochen später eine Dankes-E-Mail mit einem Amazon-Gutschein in Höhe von 25 Euro.

Alle Varianten der im Erhebungsprozess versandten Anschreiben und Dankschreiben samt ggf. vorhandenen Anlagen finden sich in Tabelle 7.

**Tabelle 7 Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten**

Varianten An- und Dankschreiben	Anlagen zum Schreiben
Erstanschreiben	10 Euro, Broschüre, Hygieneflyer
Erstanschreiben für Auslandsfälle	Broschüre
Einladungsschreiben für Online-Kindbefragung	-
Dankschreiben	Incentive für das Kind und Teilnahmeurkunde, ggf. Datenschutzblatt
Dankes-E-Mail für Auslandsfälle	Amazon-Gutschein in Höhe von 25 Euro

Quelle: infas, eigene Darstellung

Die Incentivierung der Befragungspersonen erfolgte in diesem Jahr erstmalig im Vorfeld der Befragung (Prepaid). Das Bar-Incentive in Höhe von 10 Euro wurde daher bereits mit dem Erstanschreiben versendet. Lediglich für Auslandsfälle war weiterhin eine Postpaid-Incentivierung vorgesehen. Der folgenden Tabelle 8 sind die Versandtermine und die Anzahl der versendeten Incentives zu entnehmen.

**Tabelle 8 Datum und Umfang Incentiveversand**

Versanddatum	Gesamt	
Spalten%	abs.	%
Gesamt	2.183	100,0
<b>Erstanschreiben Inland (inkl. 10 Euro Bar-Incentive)</b>		
31.03.2021	2.182	100,0
<b>Dankschreiben Ausland (inkl. 25 Euro Gutschein)</b>		
17.08.2021	1	0,0

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

## 4.2 Auswahl und Einsatz der Interviewerinnen

In der zehnten Haupterhebung der Startkohorte 1 wurden wie in den Vorjahren ausschließlich Interviewerinnen eingesetzt. Diese wurden zu Besonderheiten des Interviews, zur Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung sowie zum Umgang mit Kindern als Zielpersonen geschult. Dabei wurden zu einem großen Teil Interviewerinnen eingesetzt, die bereits über intensive Erfahrungen mit der Durchführung von Kompetenztests im Rahmen von Erhebungen der NEPS-Startkohorte 1 verfügten. Erfahrene Interviewerinnen und solche ohne Erfahrungen in Startkohorte 1 wurden gemeinsam geschult, um in den Übungseinheiten Synergie-Effekte durch den gegenseitigen Austausch zu schaffen. Zusätzlich erhielten unerfahrene Interviewerinnen in einem eigens für sie konzipierten Schulungsmodul eine Einführung in die NEPS-Studie, die Startkohorte 1 sowie den Umgang mit dem Tablet. Die Eignung der Interviewerinnen wurde letztlich im Anschluss an die Schulung auf Grundlage eines Wissenstests festgestellt. Bei einem fehlerintensiven Wissenstest mussten die Interviewerinnen an einem zusätzlichen Nachschulungsblock nach Ende des zweiten Schulungsteils teilnehmen.

Insgesamt wurden in der zehnten Haupterhebung durchschnittlich 29,2 Elterninterviews pro Interviewerin durchgeführt (siehe Tabelle 9). Maximal realisierte eine Interviewerin dabei 64 Elterninterviews im Rahmen der gesamten Feldzeit. Zusätzlich führten die Interviewerinnen im CAPI-Feld durchschnittlich 25,8 Testungen mit den Zielkindern im Haushalt durch. Hier lag das Maximum bei 70 Testungen.

**Tabelle 9 Anzahl Interviews je Interviewerin mit mindestens einem Interview**

Erhebungsmethode realisierter Fall	Gesamt	Anzahl Interviewerinnen	Mittel	MIN	MAX	Standardabweichung
Elterninterviews (CAPI-by-Phone)	1.898	65	29,2	6	64	14,34
Testung im Haushalt (CAPI)	1.576	61	25,8	5	70	14,05

Basis: realisierte Fälle

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

**Tabelle 10 Merkmale der eingesetzten Interviewerinnen nach Erhebungsmethode**

Merkmale	Gesamt		CAPI-by-Phone		CAPI	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	65	100,0	65	100,0	61	100,0
<b>Geschlecht</b>						
Männlich	-	-	-	-	-	-
Weiblich	65	100,0	65	100,0	61	100,0
<b>Alter gruppiert</b>						
Bis 29 Jahre	1	1,5	1	1,5	1	1,6
30-49 Jahre	9	13,8	9	13,8	7	11,5
50-64 Jahre	39	60,0	39	60,0	38	62,3
65 Jahre und älter	16	24,6	16	24,6	15	24,6
<b>Einsatz als Interviewerin</b>						
Bis zu 1 Jahr	6	9,2	6	9,2	5	8,2
2-3 Jahre	15	23,1	15	23,1	14	23,0
4-5 Jahre	12	18,5	12	18,5	11	18,0
6 Jahre und länger	32	49,2	32	49,2	31	50,8
<b>Höchster Schulabschluss</b>						
Hauptschule/ Volksschulabschluss/POS	9	13,8	9	13,8	8	13,1
Mittlere Reife, Fachoberschulreife	13	20,0	13	20,0	12	19,7
Fachhochschulreife	12	18,5	12	18,5	12	19,7
Abitur/Hochschulreife	30	46,2	30	46,2	29	47,5
Keine Angabe	1	1,5	1	1,5	-	-

Basis: Interviewerinnen mit mindestens einem realisiertem Interview

Quelle: infas-Interviewerstammdatei

### 4.3 Interviewerschulungen

Das Schulungskonzept sah eine zweiteilige Online-Schulung sowie die Durchführung einer häuslichen Übung und das Absolvieren eines Wissenstests vor. Insgesamt wurden 65 Interviewerinnen geschult. Konzeption und Durchführung erfolgten gemeinsam durch die infas-Projektleitung, NEPS-Projektmitarbeiter und das infas-Schulungsteam.

Die inhaltliche Ausrichtung der beiden Schulungsteile resultierte aus den zeitlich versetzten Feldstarts für das CAPI-by-Phone- und das reguläre CAPI-Feld. So wurden die Interviewerinnen vor Beginn des CAPI-by-Phone-Feldes im ersten Schulungsteil vor allem mit den Inhalten des Elterninterviews vertraut gemacht. Außerdem wurden ihnen u.a. im Rahmen einer Übung in Kleingruppen auch die zentralen Punkte bei der Terminvereinbarung für den Besuch im Haushalt erläutert. Darüber hinaus erhielten sie einen ersten Überblick über die diesjährigen Kompetenztests und die Kindbefragung sowie deren Durchführung. Interviewerinnen, die erstmalig in der Startkohorte 1 eingesetzt wurden, nahmen zusätzlich an einer teilstudienpezifischen Basisschulung teil, in der ihnen die NEPS-Studie, die Besonderheiten der Startkohorte 1 sowie der Umgang mit dem Tablet-PC erläutert wurde.

Mit den drei Kompetenztests sowie der Kindbefragung sollten sich die Interviewerinnen bereits im Rahmen einer häuslichen Übung im Vorfeld des ersten Schulungsteils vertraut machen, indem sie die Module entlang eines vorgegebenen Skripts durchgingen. Die Daten dieses Beispielfalls wurden im Anschluss zur Überprüfung an infas übermittelt und an das NEPS-Projektteam weitergeleitet.

Im Anschluss an den ersten Schulungsteil wurde von den Interviewerinnen dann noch ein Wissenstest in Form eines CAWI-Fragebogens absolviert. Die Teilnahme war für alle Interviewerinnen verpflichtend. Fokus dieses Wissenstests war die korrekte Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung sowie der Umgang mit besonderen Situationen im Feld, wie etwa Rückfragen des Kindes. Abhängig von den Ergebnissen des Wissenstests mussten die Interviewerinnen im Anschluss an den zweiten Schulungsteil an einem zusätzlichen einstündigen Nachschulungsblock teilnehmen. Von den 65 geschulten Interviewerinnen erreichten 37 nicht die benötigte Punktzahl im Wissenstest und nahmen deshalb am Nachschulungsblock teil, um die korrekte Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung im Feld sicherzustellen.

Der zweite Schulungsteil fand nach Start des CAPI-by-Phone-Feldes statt und sollte die Interviewerinnen noch einmal explizit auf den Ablauf beim Besuch im Haushalt inklusive der anzuwendenden Hygieneregeln vorbereiten. Zudem wurden die zentralen Inhalte der einzelnen Kompetenztests und der Kindbefragung wiederholt, insbesondere die Aspekte, die im Wissenstest zu Unsicherheiten geführt hatten. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf den Umgang mit besonderen Situationen im Feld gelegt. In einer Kleingruppenübung wurde beispielsweise anhand verschiedener möglicher Situationen oder Fragen des Kindes die beste Vorgehensweise diskutiert.

Ergänzend zur Online-Schulung erhielt jede Interviewerin im Vorfeld ein umfangreiches studienpezifisches Handbuch, das gemeinsam von infas und dem NEPS-Projektteam erstellt worden war. Es umfasste alle Aspekte der Kompetenz-

testung und der Kindbefragung, studienspezifische Abläufe, detaillierte Informationen zum Inhalt des Fragebogens sowie zur Feldarbeit und insbesondere zur standardisierten Durchführung. Mit Zusendung des Handbuchs erhielten die Interviewerinnen außerdem einen Link zu einem CAWI-Begleitfragebogen, in dem die Inhalte des Handbuchs noch einmal abgefragt wurden. Die Interviewerinnen wurden gebeten, diesen nach Lektüre des Handbuchs auszufüllen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des ersten Schulungsteils vorgestellt, um den nach der Handbuchlektüre noch vorhandenen Schulungsbedarf aufzuzeigen. Neben dem Handbuch erhielten die Interviewerinnen auch Demovideos der einzelnen Kompetenztests und der Kindbefragung, um sich umfassend auf die Feldarbeit vorbereiten zu können. Nach Abschluss des zweiten Schulungsteils wurden sie außerdem gebeten, einen kurzen Evaluationsfragebogen auszufüllen.

Auf den folgenden Seiten finden sich die detaillierten Ablaufpläne der Schulungsveranstaltungen.

**Abbildung 2 Schulungsablaufplan Basisschulung**

<b>B154 Basisschulung Startkohorte 1</b>			
<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Dauer</b>
<b>11:00</b>	<b>11:40</b>	<b>Block I: Einführung NEPS und Kompetenztestung</b> Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf Einführung in NEPS und Kompetenztestung Fragerunde	<b>0:40</b>
<b>11:40</b>	<b>12:10</b>	<b>Block II: Einführung in die Startkohorte 1</b> Einführung in die Startkohorte 1 Fragerunde	<b>0:30</b>
<b>12:10</b>	<b>13:00</b>	<b>Block III: Umgang mit dem Tablet</b> Umgang mit dem Tablet Übung Umgang mit dem Tablet Fragerunde Quiz	<b>0:50</b>

Quelle: infas, eigene Darstellung

**Abbildung 3 Schulungsablaufplan Teil 1**

<b>B154 Schulungsteil 1</b>			
Tag 1			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
<b>14:00</b>	<b>14:40</b>	<b>Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur aktuellen Welle</b>	<b>0:40</b>
		Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf Basisinformationen zur Studie Fragerunde	
<b>14:40</b>	<b>15:35</b>	<b>Block II: Stichprobe und Kontaktierung</b>	<b>0:55</b>
		Stichprobe und Kontaktierung Fragerunde	
15:10	15:25	Pause	0:15
		Quiz	
<b>15:35</b>	<b>18:10</b>	<b>Block III: Elterninterview</b>	<b>2:35</b>
		Elternbefragung CAPI-by-Phone Übung zum Elterninterview	
17:05	17:20	Pause	0:15
		Wiederholung Prüfmodul Übung zum Prüfmodul Fragerunde	
Tag 2			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
<b>10:00</b>	<b>11:35</b>	<b>Block IV: Terminvereinbarung für Besuch im Haushalt</b>	<b>1:35</b>
		Begrüßung und Fragen vom Vortag klären Terminvereinbarung für Besuch im Haushalt Übung zur Kontaktierung/Terminvereinbarung	
10:50	11:05	Pause	0:15
		Vorstellung ideale Lösung zur Übung Fragerunde Quiz	
<b>11:35</b>	<b>13:25</b>	<b>Block V: Überblick Aufgabenbearbeitung und Kindbefragung</b>	<b>1:50</b>
		Rückmeldung aus häuslicher Übung Basisinformationen zu den Aufgaben und der Kindbefragung	
12:10	12:25	Pause	0:15
		Überblick zu Aufbau und Durchführung des Bilderrätsels Überblick zu Aufbau und Durchführung des Natur- und Technikspiels Überblick zu Aufbau und Durchführung des Zeichenrätsels Überblick zu Aufbau und Durchführung der Kindbefragung Fragerunde Quiz	
<b>13:25</b>	<b>13:50</b>	<b>Block VI: Abschluss der Schulung</b>	<b>0:25</b>
		Abschluss Fragerunde Verabschiedung	

Quelle: infas, eigene Darstellung

**Abbildung 4 Schulungsablaufplan Teil 2**

B154 Schulungsteil 2			
Tag 1			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
14:00	14:25	<b>Block I: Begrüßung und Einstieg</b>	0:25
		Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf Rückmeldungen aus dem bisherigen Feld	
14:25	15:35	<b>Block II: Wiederholung Aufgabenbearbeitung</b>	1:10
		Übung zu Aufgabendurchführung und Kindbefragung Wiederholung Aufgabendurchführung und Kindbefragung Fragerunde	
15:15	15:35	Pause	0:20
15:35	17:35	<b>Block III: Ablauf Besuch im Haushalt</b>	2:00
		Begrüßung und Aufbau Befragungssituation Vorstellung Rahmen-CAPI Abbau und Verabschiedung Fragerunde Übung Besuch im Haushalt Fragerunde	
Tag 2			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
10:00	12:05	<b>Block IV: Umgang mit besonderen Situationen</b>	2:05
		Begrüßung und Fragen vom Vortag klären Quiz Standardisierung von Erhebungen	
10:40	11:00	Pause	0:20
		Übung Umgang mit besonderen Situationen Fragerunde	
12:05	12:15	<b>Block V: Abschluss der Schulung</b>	0:10
		Abschluss Fragerunde Verabschiedung	
12:15	13:15	<b>Nachschulungsblock</b>	1:00

Quelle: infas, eigene Darstellung

## 5 Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Feldphase der zehnten Haupterhebung dargestellt. Neben der Realisierung wird dabei auch auf Kontaktaufwand, Trackingmaßnahmen und Interviewdauer eingegangen.

### 5.1 Bruttoausschöpfung

Insgesamt konnten im Rahmen der Teilstudie B154 1.898 Interviews realisiert werden, was einer Bruttoausschöpfung von 86,9 Prozent entspricht.

Weitere 63 Familien (2,9 Prozent) hatten grundsätzlich ihre Bereitschaft signalisiert, an der Erhebung teilzunehmen; es konnte jedoch bis zum Ende der Feldzeit kein geeigneter Termin vereinbart werden.

Von insgesamt 136 Verweigerungen (6,2 Prozent) entfallen 112 (5,1 Prozent) auf temporäre Verweigerungen der aktuellen Welle und 24 (1,1 Prozent) auf grundsätzliche Verweigerungen, die den Ausstieg aus dem Panel bedeuten.

Mit 71 Familien konnten lediglich 3,3 Prozent der Stichprobe bis zuletzt nicht erreicht werden. Die Mehrzahl dieser Fälle war in der Gruppe der temporären Ausfälle der Vorwelle zu finden.

Den folgenden Tabellen 11 und 12 ist die detaillierte Bruttoausschöpfung sowie die Realisierung der Einsatzstichprobe nach Regionalmerkmalen zu entnehmen.

**Tabelle 11 Bruttoausschöpfung gesamt**

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt (Fälle im Einsatz)	2.183	100,0	1.846	100,0	337	100,0
<b>Interview realisiert</b>	<b>1.898</b>	<b>86,9</b>	<b>1.713</b>	<b>92,8</b>	<b>185</b>	<b>54,9</b>
<b>Bearbeitungsstand</b>						
<b>Interview unvollständig</b>	<b>4</b>	<b>0,2</b>	<b>3</b>	<b>0,2</b>	<b>1</b>	<b>0,3</b>
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	4	0,2	3	0,2	1	0,3
<b>Nicht in Zielgruppe</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	-	-	<b>1</b>	<b>0,3</b>
ZP verstorben	1	0,0	-	-	1	0,3
<b>Verweigerung</b>	<b>136</b>	<b>6,2</b>	<b>64</b>	<b>3,5</b>	<b>72</b>	<b>21,4</b>
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	24	1,1	5	0,3	19	5,6
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/ wird zu viel	45	2,1	21	1,1	24	7,1
ZP verweigert: krank	3	0,1	1	0,1	2	0,6
ZP verweigert neue Anschrift	1	0,0	1	0,1	-	-
Kein Zugang zu ZP/Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht erreichbar	3	0,1	1	0,1	2	0,6
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	1	0,0	-	-	1	0,3
ZP verweigert: sonstige Gründe	5	0,2	2	0,1	3	0,9
ZP verweigert: Angst vor Infektion/Corona	4	0,2	3	0,2	1	0,3
ZP verweigert: besteht auf persönlichem Interviewgespräch (vor Ort)	2	0,1	-	-	2	0,6
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	48	2,2	30	1,6	18	5,3
<b>Nonresponse – nicht befragbar</b>	<b>6</b>	<b>0,3</b>	<b>5</b>	<b>0,3</b>	<b>1</b>	<b>0,3</b>
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert	6	0,3	5	0,3	1	0,3
<b>Nicht erreicht</b>	<b>71</b>	<b>3,3</b>	<b>25</b>	<b>1,4</b>	<b>46</b>	<b>13,6</b>
Nicht abgehoben/nicht erreicht	51	2,3	22	1,2	29	8,6
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	8	0,4	-	-	8	2,4
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	8	0,4	1	0,1	7	2,1
Adressänderung/neue Adresse	4	0,2	2	0,1	2	0,6
<b>Nicht erreicht – Sonstige</b>	<b>67</b>	<b>3,1</b>	<b>36</b>	<b>2,0</b>	<b>31</b>	<b>9,2</b>
ZP ins Ausland verzogen	2	0,1	1	0,1	1	0,3
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	11	0,5	8	0,4	3	0,9
Definitiver Termin	2	0,1	2	0,1	-	-
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	50	2,3	24	1,3	26	7,7
Keine Verständigung möglich/ KP spricht nicht ausreichend deutsch	2	0,1	1	0,1	1	0,3

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

**Tabelle 12 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen**

	Gesamt	Interview	Interview unvollst.	Nicht in Zielgruppe	Verweigerung	Nicht befragbar	Nicht erreicht	Sonstiges
Gesamt	2.183	1.898	4	1	136	6	71	67
	100,0	86,9	0,2	0,0	6,2	0,3	3,3	3,1
<b>Bundesland</b>								
Schleswig-Holstein	79	65	-	-	3	-	1	10
	100,0	82,3	-	-	3,8	-	1,3	12,7
Hamburg	168	149	-	-	8	1	6	4
	100,0	88,7	-	-	4,8	0,6	3,6	2,4
Niedersachsen	135	120	1	-	8	-	5	1
	100,0	88,9	0,7	-	5,9	-	3,7	0,7
Bremen	59	53	-	-	3	-	2	1
	100,0	89,8	-	-	5,1	-	3,4	1,7
NRW	557	476	-	-	36	2	15	28
	100,0	85,5	-	-	6,5	0,4	2,7	5,0
Hessen	159	139	2	-	7	1	6	4
	100,0	87,4	1,3	-	4,4	0,6	3,8	2,5
Rheinland-Pfalz	45	43	-	-	-	-	1	1
	100,0	95,6	-	-	-	-	2,2	2,2
Baden-Württemb.	212	188	1	-	12	-	6	5
	100,0	88,7	0,5	-	5,7	-	2,8	2,4
Bayern	318	269	-	-	31	-	13	5
	100,0	84,6	-	-	9,7	-	4,1	1,6
Saarland	23	23	-	-	-	-	-	-
	100,0	100,0	-	-	-	-	-	-
Berlin	225	194	-	1	14	2	10	4
	100,0	86,2	-	0,4	6,2	0,9	4,4	1,8
Brandenburg	9	8	-	-	1	-	-	-
	100,0	88,9	-	-	11,1	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	42	37	-	-	3	-	2	-
	100,0	88,1	-	-	7,1	-	4,8	-
Sachsen	95	84	-	-	6	-	1	4
	100,0	88,4	-	-	6,3	-	1,1	4,2
Sachsen-Anhalt	47	42	-	-	4	-	1	-
	100,0	89,4	-	-	8,5	-	2,1	-
Thüringen	10	8	-	-	-	-	2	-
	100,0	80,0	-	-	-	-	20,0	-
<b>Politische Gemeindegrößenklasse (Einwohner)</b>								
Unter 50.000	367	317	2	-	22	1	16	9
	100,0	86,4	0,5	-	6,0	0,3	4,4	2,5
50.000 bis unter 500.000	817	708	1	-	45	2	24	37
	100,0	86,7	0,1	-	5,5	0,2	2,9	4,5
500.000 und mehr	999	873	1	1	69	3	31	21
	100,0	87,4	0,1	0,1	6,9	0,3	3,1	2,1

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

## 5.2 Kontaktaufwand

Über den gesamten Feldzeitraum wurden insgesamt 15.408 Kontakte mit den Familien der Einsatzstichprobe verzeichnet. Die mittlere Anzahl pro Adresse liegt bei 7,1 Kontakten (siehe Tabelle 13).

**Tabelle 13 Durchschnittliche Kontaktanzahl**

	<b>Gesamt</b>	<b>Wiederholer</b>	<b>Temp. Ausfälle</b>
<b>Gesamtzahl Kontakte</b>	<b>15.408</b>	<b>13.018</b>	<b>2.390</b>
Gesamtzahl Adressen	2.183	1.846	337
Mittel	7,1	7,1	7,1
MIN	1	1	1
MAX	39	39	35
Standardabweichung	3,96	3,70	5,14
<b>Davon für Elterninterview im CAPI-by-Phone-Feld</b>	<b>8.672</b>	<b>6.920</b>	<b>1.752</b>
Anzahl Adressen	2.183	1.846	337
Mittel	4,0	3,7	5,2
MIN	1	1	1
MAX	35	30	35
Standardabweichung	3,18	2,75	4,73
<b>Davon für Testung im CAPI-Feld</b>	<b>6.736</b>	<b>6.098</b>	<b>638</b>
Anzahl Adressen	1.792	1.622	170
Mittel	3,8	3,8	3,8
MIN	1	1	1
MAX	29	29	21
Standardabweichung	2,51	2,48	2,77

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Davon entfielen 8.672 Kontakte auf die Realisierung der Elterninterviews (im Mittel 4,0 Kontakte pro Adresse) und 6.736 Kontakte auf die Realisierung der Testung im Haushalt (durchschnittlich 3,8 Kontakte pro Adresse).

Die folgenden Tabellen 14 und 15 stellen den Kontaktaufwand noch einmal getrennt nach Realisierung dar.

Bis ein realisiertes Elterninterview zustande kam, waren durchschnittlich 3,6 Kontakte nötig. Ein gutes Drittel der Interviews konnte nach nur 1 bis 2 Kontakten realisiert werden (39,6 Prozent). Für knapp die Hälfte der realisierten Interviews waren 3 bis 5 Kontakte nötig (47,3 Prozent). Lediglich in 2 Fällen waren mehr als 20 Kontakte erforderlich, um das Interview zu realisieren. Insgesamt wurden für die Realisierung eines Interviews bei temporären Ausfällen etwas mehr Kontakte benötigt als bei Wiederholern.

**Tabelle 14 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews**

	<b>Gesamt</b>	<b>Wiederholer</b>	<b>Temp. Ausfälle</b>
Anzahl Interviews	1.898	1.713	185
Gesamtzahl Kontakte	6.820	6.013	807
Mittel	3,6	3,5	4,4
MIN	1	1	2
MAX	35	20	35
Standardabweichung	2,43	2,20	3,89

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

**Tabelle 15 Kontakte gruppiert: realisierte Interviews**

<b>Kontaktzahl gruppiert</b>	<b>Gesamt</b>		<b>Wiederholer</b>		<b>Temp. Ausfälle</b>	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	1.898	100,0	1.713	100,0	185	100,0
1-2 Kontakte	752	39,6	692	40,4	60	32,4
3-5 Kontakte	897	47,3	808	47,2	89	48,1
6-10 Kontakte	205	10,8	180	10,5	25	13,5
11-20 Kontakte	42	2,2	33	1,9	9	4,9
21 Kontakte und mehr	2	0,1	-	-	2	1,1

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

Bei insgesamt 71 nicht erreichten Familien erfolgten durchschnittlich 7,6 Kontakte. Maximal wurden 22 Kontakte unternommen (siehe Tabelle 16). Für den Großteil der bis Feldende nicht erreichten Personen wurden mehr als 5 Kontaktversuche unternommen (siehe Tabelle 17). Bei einigen dieser Fälle erwies sich die vorliegende Telefonnummer im Feldverlauf als ungültig, andere Nummern wurden aufgrund mehrmaliger erfolgloser Kontaktversuche als nicht mehr aktuell identifiziert. Somit war eine weitere Kontaktierung hier nicht zielführend.

**Tabelle 16 Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht**

	<b>Gesamt</b>	<b>Wiederholer</b>	<b>Temp. Ausfälle</b>
Anzahl Fälle	71	25	46
Gesamtzahl Kontakte	537	189	348
Mittel	7,6	7,6	7,6
MIN	1	2	1
MAX	22	22	20
Standardabweichung	5,11	5,66	4,84

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

**Tabelle 17 Kontakte gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht**

<b>Kontaktzahl gruppiert</b>	<b>Gesamt</b>		<b>Wiederholer</b>		<b>Temp. Ausfälle</b>	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	71	100,0	25	100,0	46	100,0
1-2 Kontakte	12	16,9	2	8,0	10	21,7
3-5 Kontakte	17	23,9	10	40,0	7	15,2
6-10 Kontakte	24	33,8	8	32,0	16	34,8
11-20 Kontakte	16	22,5	3	12,0	13	28,3
21 Kontakte und mehr	2	2,8	2	8,0	-	-

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Prozentangaben geringfügig von 100,0 Prozent abweichen.

### 5.3 Realisierung TBT-Testung und Kindbefragung

Von den 1.898 Fällen mit realisiertem Elterninterview waren nach Abklärung der Bereitschaft und der Voraussetzungen im Haushalt 94,4 Prozent der Familien (n=1.792) für die Durchführung der Testung und der Kindbefragung im Haushalt vorgesehen.

In 82 Haushalten waren die Voraussetzungen für den Besuch nicht gegeben, da die Hygieneregeln nicht eingehalten werden konnten (4,3 Prozent). Von den verbliebenen 1.816 Familien gaben zunächst 48 keine Einwilligung für den Besuch im Haushalt (2,6 Prozent; siehe Tabelle 18). Ein Teil dieser Familien stimmte aber einer erneuten Kontaktierung zur Besprechung des Besuchs ein paar Wochen später zu. Insgesamt war nach Abschluss der Elterninterviews in n=108 Haushalten keine Durchführung der Kompetenztestung sowie der Kindbefragung vor Ort im Haushalt möglich oder gewünscht. Zwei dieser Familien meldeten sich im weiteren Feldverlauf aufgrund der veränderten Pandemielage bei ihrer Interviewerin und bekundeten doch noch ihre Bereitschaft (siehe Tabelle 19).

**Tabelle 18 Umsetzbarkeit der Hygienebedingungen und Einverständnis**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Hygienebedingungen im Haushalt umsetzbar</b>	<b>1.898</b>	<b>100,0</b>	<b>1.713</b>	<b>100,0</b>	<b>185</b>	<b>100,0</b>
Nein	82	4,3	70	4,1	12	6,5
Ja	1.816	95,7	1.643	95,9	173	93,5
<b>Einverständnis für Besuch im Haushalt unter vorgestellten Bedingungen</b>	<b>1.816</b>	<b>100,0</b>	<b>1.643</b>	<b>100,0</b>	<b>173</b>	<b>100,0</b>
Nein	48	2,6	40	2,4	8	4,6
Ja	1.768	97,4	1.603	97,6	165	95,4

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

**Tabelle 19 Einwilligung für Besuch im Haushalt zur Durchführung von TBT-Testung und Kindbefragung**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Realisierte Elterninterviews im CAPI-by-Phone-Feld</b>	<b>1.898</b>	<b>100,0</b>	<b>1.713</b>	<b>100,0</b>	<b>185</b>	<b>100,0</b>
Termin für Besuch im Haushalt direkt vereinbart	1.236	65,1	1.125	65,7	111	60,0
Rekontaktierung vereinbart	554	29,2	496	29,0	58	31,4
Besuch im Haushalt nicht möglich bzw. nicht gewünscht	108	5,7	92	5,4	16	8,6
– Davon: im weiteren Feldverlauf doch zu Besuch im Haushalt bereit	2	1,9	1	1,1	1	6,3
<b>Gesamt Besuch im Haushalt möglich</b>	<b>1.792</b>	<b>94,4</b>	<b>1.622</b>	<b>94,7</b>	<b>170</b>	<b>91,2</b>

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

Insgesamt konnten von den 1.792 geplanten Besuchen im Haushalt 1.576 realisiert werden (87,9 Prozent). Mit weiteren 64 Familien war zwar ein Besuch geplant, dieser konnte bis Feldende aber nicht mehr realisiert werden (3,6 Prozent). 5,8 Prozent der Familien verweigerten im Laufe des CAPI-Feldes doch noch ihre Teilnahme an der Testung und 1,8 Prozent konnten bis Feldende nicht wieder erreicht werden (siehe Tabelle 20).

**Tabelle 20 Letzter Bearbeitungsstand CAPI-Feld**

Bruttoausschöpfung gesamt	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Einsatzstichprobe CAPI-Feld	1.792	100,0	1.622	100,0	170	100,0
<b>Interview realisiert</b>	<b>1.576</b>	<b>87,9</b>	<b>1.443</b>	<b>89,0</b>	<b>133</b>	<b>78,2</b>
<b>Bearbeitungsstand</b>						
<b>Interview unterbrochen</b>	<b>8</b>	<b>0,4</b>	<b>8</b>	<b>0,5</b>	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	8	0,4	8	0,5	-	-
<b>Nonresponse – Verweigerungen</b>	<b>104</b>	<b>5,8</b>	<b>85</b>	<b>5,2</b>	<b>19</b>	<b>11,2</b>
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	6	0,3	4	0,2	2	1,2
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	14	0,8	11	0,7	3	1,8
ZP verweigert: krank	6	0,3	4	0,2	2	1,2
ZP verweigert Start des Interviews/ keine Einwilligung zum Interview	3	0,2	3	0,2	-	-
Kein Zugang zu ZP/Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht erreichbar	1	0,1	-	-	1	0,6
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	2	0,1	2	0,1	-	-
ZP verweigert: sonstige Gründe	9	0,5	6	0,4	3	1,8
ZP verweigert: Angst vor Infektion/Corona	21	1,2	21	1,3	-	-
Weiterbearbeitung nicht möglich: Hygieneregeln nicht umsetzbar	5	0,3	5	0,3	-	-
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	37	2,1	29	1,8	8	4,7
<b>Nonresponse – nicht befragbar</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>	-	-
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert	1	0,1	1	0,1	-	-
<b>Nonresponse – nicht erreicht</b>	<b>33</b>	<b>1,8</b>	<b>29</b>	<b>1,8</b>	<b>4</b>	<b>2,4</b>
Nicht abgehoben/nicht erreicht	24	1,3	21	1,3	3	1,8
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	9	0,5	8	0,5	1	0,6
<b>Nonresponse – Sonstige</b>	<b>70</b>	<b>3,9</b>	<b>56</b>	<b>3,5</b>	<b>14</b>	<b>8,2</b>
ZP ins Ausland verzogen	1	0,1	-	-	1	0,6
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	15	0,8	12	0,7	3	1,8
Definitiver Termin	25	1,4	21	1,3	4	2,4
Vager Termin mit vorherigem Anschreibenversand	1	0,1	1	0,1	-	-
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	23	1,3	20	1,2	3	1,8
Weiterbearbeitung in CAWI	5	0,3	2	0,1	3	1,8

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

### 5.3.1 TBT-Testung

Da der Besuch im Haushalt nur der Testung und Befragung des Kindes diene, verweigerte auch nur ein anwesendes Elternteil vor Ort die Durchführung der TBT-Module. Zusätzlich verweigerte in einem Fall auch das Kind den Start der Kompetenztestung.

**Tabelle 21 Einwilligung in die TBT-Testung je Kompetenztest**

Durchführung TBT-Testung	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gültig realisierte CAPI-Fälle	1.576	100,0	1.443	100,0	133	100,0
<b>Kompetenztest 1: „Bilderrätsel“</b>						
Ja, Einwilligung erteilt	1.575	99,9	1.442	99,9	133	100,0
Nein, Einwilligung nicht erteilt	1	0,1	1	0,1	-	-
<b>Kompetenztest 2: „Natur- und Technikspiel“</b>						
Ja, Einwilligung erteilt	1.575	99,9	1.442	99,9	133	100,0
Nein, Einwilligung nicht erteilt	1	0,1	1	0,1	-	-
<b>Kompetenztest 3: „Zeichenrätsel“</b>						
Ja, Einwilligung erteilt	1.575	99,9	1.442	99,9	133	100,0
Nein, Einwilligung nicht erteilt	1	0,1	1	0,1	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

Für alle eingewilligten Kompetenztests wurde festgehalten, ob es während der Durchführung zu Abbrüchen oder Störungen kam. Störungen bei der Testung können verschiedenste Ursachen haben, beispielsweise die Einmischung Dritter, wie etwa der Eltern, oder auch technische Probleme.

Ein Großteil der Kompetenztests konnte störungsfrei durchgeführt werden. Bei Natur- und Technikspiel sowie Zeichenrätsel traf dies auf jeweils rund 97 Prozent der Fälle zu, beim Bilderrätsel auf knapp 98 Prozent (siehe Tabelle 22).

In jeweils etwa einem Prozent der Fälle wurde der Kompetenztest mit Störungen durchgeführt. Rund zwei Prozent brachen die Durchführung von Natur- und Technikspiel bzw. Zeichenrätsel ab. Beim Bilderrätsel gab es nur einen regulären Abbruch. Hinzu kommen hier aber noch n=18 Fälle, in denen der Kompetenztest in der Testphase abgebrochen wurde. Diese Fälle sind in Tabelle 22 als „nicht spezifizierbar fehlend“ ausgewiesen. Zusätzlich gab es noch die bereits oben erwähnte Verweigerung seitens des Kindes. Dieser Fall ist in allen drei Kompetenztests als „nicht begonnen“ aufgeführt.

Auf die Rückmeldungen der Interviewerinnen zu Störungen und Problemen bei den einzelnen Kompetenztests und bei der Testung im Allgemeinen wird in Kapitel 6.3 genauer eingegangen.

**Tabelle 22 Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Kompetenztest)**

Realisierung der Kompetenztests	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Spalten%</b>						
<b>Gesamtzahl Einwilligungen ins Bilderrätsel</b>	<b>1.575</b>	<b>100,0</b>	<b>1.442</b>	<b>100,0</b>	<b>133</b>	<b>100,0</b>
Nicht begonnen	1	0,1	1	0,1	-	-
Begonnen, aber nicht beendet	1	0,1	-	-	1	0,8
Mit Störung durchgeführt	16	1,0	14	1,0	2	1,5
Ohne Störung durchgeführt	1.539	97,7	1.409	97,7	130	97,7
Nicht spezifizierbar fehlend	18	1,1	18	1,2	-	-
<b>Gesamtzahl Einwilligungen ins Natur- und Technikspiel</b>	<b>1.575</b>	<b>100,0</b>	<b>1.442</b>	<b>100,0</b>	<b>133</b>	<b>100,0</b>
Nicht begonnen	1	0,1	1	0,1	-	-
Begonnen, aber nicht beendet	33	2,1	31	2,1	2	1,5
Mit Störung durchgeführt	18	1,1	15	1,0	3	2,3
Ohne Störung durchgeführt	1.523	96,7	1.395	96,7	128	96,2
<b>Gesamtzahl Einwilligungen ins Zeichenrätsel</b>	<b>1.575</b>	<b>100,0</b>	<b>1.442</b>	<b>100,0</b>	<b>133</b>	<b>100,0</b>
Nicht begonnen	1	0,1	1	0,1	-	-
Begonnen, aber nicht beendet	30	1,9	28	1,9	2	1,5
Mit Störung durchgeführt	13	0,8	11	0,8	2	1,5
Ohne Störung durchgeführt	1.531	97,2	1.402	97,2	129	97,0

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

### 5.3.2 Kindbefragung

Die Kindbefragung wurde in der Regel im Anschluss an die Kompetenztestung im Haushalt als selbstadministrierte Befragung (CASI) durchgeführt. Anders als bei der Kompetenztestung gab es bei der Kindbefragung auch eine Online-Version (CAWI), zu der Familien eingeladen wurden, bei denen kein Besuch im Haushalt möglich war oder bei denen die Kindbefragung im Haushalt nicht durchgeführt werden konnte bzw. sollte.

Für die Durchführung der Kindbefragung im Haushalt lag in drei Fällen keine Einwilligung durch das anwesende Elternteil vor. Zudem verweigerte hier auch in einem Fall das Kind die Durchführung. Die CASI-Befragung konnte in der Regel störungsfrei durchgeführt werden (96,8 Prozent). In 1,8 Prozent der Fälle wurde die Durchführung abgebrochen und in weiteren 1,4 Prozent gab es eine Störung. In n=9 Fällen war dabei aufgrund einer technischen Störung der Start der CASI-Befragung nicht möglich. Diese Fälle erhielten dann im Anschluss ebenfalls eine Einladung zur Online-Kindbefragung.

Insgesamt wurden n=329 Familien zur Teilnahme an der Online-Kindbefragung eingeladen. Davon nahmen 14,9 Prozent an der Befragung teil (n=49). 43 Fälle wurden dabei vollständig bearbeitet.

**Tabelle 23 Realisierung der Kindbefragung (differenziert nach Erhebungsmethode)**

Realisierung der Kindbefragung	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gültig realisierte CAPI-Fälle	1.576	100,0	1.443	100,0	133	100,0
– Davon: Einwilligung in Kindbefragung nicht erteilt	3	0,2	3	0,2	-	-
– Davon: Einwilligung in Kindbefragung erteilt	1.573	99,8	1.440	99,8	133	100,0
<b>Gesamtzahl Einwilligungen in Kindbefragung (CASI)</b>	<b>1.573</b>	<b>100,0</b>	<b>1.440</b>	<b>100,0</b>	<b>133</b>	<b>100,0</b>
Nicht begonnen	1	0,1	1	0,1	-	-
Begonnen, aber nicht beendet	28	1,8	26	1,8	2	1,5
Mit Störung durchgeführt	22	1,4	21	1,5	1	0,8
Ohne Störung durchgeführt	1.522	96,8	1.392	96,7	130	97,7
<b>Gesamtzahl Einladung zur Online-Kindbefragung (CAWI)</b>	<b>329</b>	<b>100,0</b>	<b>277</b>	<b>100,0</b>	<b>52</b>	<b>100,0</b>
Nicht begonnen	280	85,1	234	84,5	46	88,5
Begonnen, aber nicht beendet	6	1,8	6	2,2	-	-
Vollständig durchgeführt	43	13,1	37	13,4	6	11,5

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

## 5.4 Interviewdauer

Die Dauer der Interviews wurde durch Zeitstempel im Fragenprogramm erfasst. So können neben der Gesamtdauer auch die Zeiten einzelner Module oder Themenblöcke angegeben werden. Zusätzlich wurde auch die Kontaktdauer protokolliert. Die in Tabelle 24 aufgeführte Interviewdauer bezieht sich dabei immer auf die Dauer des Fragebogens ohne Zeiten für Kontaktierung und Nachbearbeitung.

Das telefonische Elterninterview war in der aktuellen Erhebung mit durchschnittlich gut 76 Minuten genauso lang wie die Durchführung der Testung im Haushalt (76,2 Minuten). Für die Online-Kindbefragung wurden im Durchschnitt 13,3 Minuten benötigt.

**Tabelle 24 Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode**

Dauer in Minuten	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
<b>CAPI-by-Phone-Elterninterview</b>			
abs.	1.895	1.711	184
Mittel	76,2	76,2	76,7
MIN	11	11	32
MAX	222	222	157
Standardabweichung	17,44	17,38	18,02
<b>CAPI-Testung und Kindbefragung im Haushalt</b>			
abs.	1.531	1.401	130
Mittel	76,2	76,2	76,3
MIN	10	10	54
MAX	149	149	140
Standardabweichung	12,81	12,67	14,36
<b>CAWI-Online-Kindbefragung</b>			
abs.	49	43	6
Mittel	13,3	13,2	14,1
MIN	2	2	12
MAX	28	28	19
Standardabweichung	4,06	4,21	3,02

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)  
Basis: realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe

## 5.5 Tracking in der Feldphase

Für Familien, die aufgrund fehlerhafter Adressen oder Telefonnummern nicht hatten erreicht werden können, wurden während der gesamten Feldzeit umfangreiche Adressrecherchen durchgeführt (Tracking). Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden nacheinander eingeleitet, bis eine neue Adressinformation gefunden werden konnte.

Zunächst wurde eine Recherche über die Addressfactory der Deutschen Post AG durchgeführt. Sofern auf diesem Weg keine Adressaktualisierung möglich war, wurde das jeweilige Einwohnermeldeamt, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte, kontaktiert. Als weitere Maßnahmen wurden Recherchen von den Interviewerinnen durchgeführt. Während der gesamten Feldzeit kontaktierten zudem einige Familien selbst die infas-Hotline oder nutzten die studienspezifische E-Mail-Adresse, um Adressänderungen oder neue Telefonnummern anzugeben („ZP-Rückmeldungen“).

Sobald mithilfe der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern oder andere Adressinformationen in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessiv an das Feld übergeben.

Im Feldzeitraum der zehnten Haupterhebung wurden für 100 Fälle Adressrecherchen durchgeführt. In 9 Fällen wurde die bereits bekannte Adresse bestätigt und für 87 Familien konnten die Adressinformationen aktualisiert werden. In der Folge konnte mit 74 dieser Familien (85,1 Prozent) ein Interview realisiert werden. Die detaillierten Ergebnisse der Trackingmaßnahmen sind in Tabelle 25 dokumentiert.

**Tabelle 25 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis**

Endergebnisse Trackingmaßnahmen	EWO- Recherche		Addressfactory- Recherche		ZP-Rück- meldung		Interviewer- tracking		Gesamtergebnis Tracking	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%										
Gesamt	16	100,0	16	100,0	47	100,0	42	100,0	100	100,0
<b>Ergebnis der Trackingmaßnahmen</b>										
Verstorben	-	-	-	-	1	2,1	1	2,4	1	1,0
Ins Ausland verzogen	-	-	-	-	-	-	3	7,1	3	3,0
Keine Auskunft möglich	5	31,3	-	-	-	-	-	-	-	-
Alte Adressdaten bestätigt	4	25,0	16	100,0	-	-	-	-	9	9,0
Neue Adressdaten zurück	7	43,8	-	-	46	97,9	38	90,5	87	87,0
<b>Neue Adressdaten zurück, davon*:</b>	<b>7</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>46</b>	<b>100,0</b>	<b>38</b>	<b>100,0</b>	<b>87</b>	<b>100,0</b>
- Neue Telefonnummer	-	-	-	-	19	41,3	20	52,6	39	44,8
- Neue Anschrift	7	100,0	-	-	38	82,6	38	100,0	79	90,8
- Neue E-Mail-Adresse	-	-	-	-	6	13,0	15	39,5	21	24,1

Basis: Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden.

\* Mehrfachangaben je Fall möglich

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

## 5.6 Panelbereitschaft der Wechselpersonen

In der 10. Welle kam es in insgesamt 23 Fällen zu einem Ankerpersonenwechsel. Von den dadurch erstmals befragten Wechselpersonen bekundeten alle auch ihr Einverständnis, bei der nächsten Welle wieder kontaktiert und befragt zu werden (siehe Tabelle 26).

**Tabelle 26 Panelbereitschaft**

Panelbereitschaft	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	23	100,0	16	100,0	7	100,0
Ja, panelbereit	23	100,0	16	100,0	7	100,0
Nein, nicht panelbereit	-	-	-	-	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

## 5.7 Zuspielungsbereitschaft der Wechselpersonen

Am Ende des Elterninterviews wird zudem nach der Einwilligung zur Zuspielung von administrativen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) an die Interviewdaten gefragt, sofern für die Wechselperson diese Einwilligung noch nicht aus einer früheren Welle vorlag. Von den 23 Wechselpersonen, die hierbei nach ihrer Einwilligung gefragt wurden, stimmte ein Großteil zu (91,3 Prozent, siehe Tabelle 27).

**Tabelle 27 Zuspielungsbereitschaft**

Zuspielungsbereitschaft Sozialversicherungsdaten	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	23	100,0	16	100,0	7	100,0
Ja	21	91,3	16	100,0	5	71,4
Nein	2	8,7	-	-	2	28,6

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

## 5.8 Zustimmung in die Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung

Erstmals wurde in diesem Jahr auch die Zustimmung der Befragungsperson zur Weitergabe ihrer Adressdaten an das LifBi sowie die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten erfragt. Mit 83,8 Prozent stimmte ein Großteil der Befragten sowohl der Adressweitergabe als auch der wissenschaftlichen Nutzung dieser Daten zu. Weitere 6,8 Prozent stimmten nur der Adressweitergabe zu, 1,9 Prozent nur der wissenschaftlichen Nutzung. Lediglich 7,5 Prozent der Befragungspersonen gaben keine der beiden Einwilligungen (siehe Tabelle 28).

**Tabelle 28 Zustimmung in die Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung**

<i>Spalten%</i>	<b>Gesamt</b>		<b>Wiederholer</b>		<b>Temp. Ausfälle</b>	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	1.898	100,0	1.713	100,0	185	100,0
Zustimmung zu Adressweitergabe und wissenschaftlicher Nutzung gegeben	1.590	83,8	1.439	84,0	151	81,6
Zustimmung nur zu Adressweitergabe gegeben	130	6,8	114	6,7	16	8,6
Zustimmung nur zu wissenschaftlicher Nutzung gegeben	36	1,9	32	1,9	4	2,2
Keine Zustimmung gegeben	142	7,5	128	7,5	14	7,6

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

## 6 Interview- und Kontextsituation

### 6.1 Störungen während des Elterninterviews

Insgesamt berichten die Interviewerinnen in gut 22 Prozent der Fälle von Störungen oder Problemen während der Durchführung des telefonischen Elterninterviews (siehe Tabelle 29).

**Tabelle 29 Störungen während des Elterninterviews**

Interviewsituation	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.898	100,0	1.713	100,0	185	100,0
Ja	426	22,4	382	22,3	44	23,8
Nein	1.472	77,6	1.331	77,7	141	76,2

Basis: realisierte Fälle mit gültiger Angabe in der Interviewfrage nach Störungen  
Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

Die Mehrheit der offenen Nennungen zu Störungen im Elterninterview bezieht sich auf Störungen der Interviewsituation durch zu betreuende Kinder oder andere Personen. Zudem gab es auch in diesem Jahr vermehrt Störungen oder Unterbrechungen durch eine schlechte Telefonverbindung. Bei einzelnen Interviews gab es zudem auch Verständnisschwierigkeiten aufgrund sprachlicher Barrieren.

Auch die Länge des Interviews führte zu einigen Rückmeldungen und Störungen. So konnte das Interview zum Teil nicht an einem Stück durchgeführt werden oder die Befragungspersonen erledigten neben dem telefonischen Interview kleinere Aufgaben im Haushalt, wie etwa Aufräumen oder Essen vorbereiten.

Zusätzlich zu solchen Störungen der Interviewsituation protokollierten die Interviewerinnen an dieser Stelle auch, wenn Befragungspersonen inhaltliche Probleme beim Verständnis oder bei der Beantwortung bestimmter Fragen hatten.

### 6.2 Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungsperson

Die Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson wurde durchweg positiv bewertet (97,7 Prozent). Nur in 0,6 Prozent der Fälle wurden die Angaben als „insgesamt weniger zuverlässig“ eingeschätzt. In weiteren 1,6 Prozent erschienen den Interviewerinnen lediglich die Antworten auf einige Fragen weniger zuverlässig (siehe Tabelle 30).

**Tabelle 30 Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person**

Zuverlässigkeit der Angaben	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	1.898	100,0	1.713	100,0	185	100,0
Insgesamt zuverlässig	1.855	97,7	1.675	97,8	180	97,3
Insgesamt weniger zuverlässig	12	0,6	10	0,6	2	1,1
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	30	1,6	27	1,6	3	1,6
Weiß nicht	1	0,1	1	0,1	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

Auch die Kooperationsbereitschaft der Befragungspersonen wurde insgesamt sehr positiv bewertet: In 95,4 Prozent der Fälle gaben die Interviewerinnen an, die Bereitschaft der Befragungsperson sei „die ganze Zeit gut“ gewesen. Für lediglich 8 befragte Personen (0,4 Prozent) wurde dagegen eine durchweg schlechte Kooperationsbereitschaft notiert. In 3,6 Prozent der Fälle (n=69) nahm die Kooperationsbereitschaft im Verlauf des Interviews ab, bei 10 Personen (0,5 Prozent) hat sie sich gebessert (siehe Tabelle 31).

**Tabelle 31 Kooperationsbereitschaft der befragten Person**

Kooperationsbereitschaft	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	1.898	100,0	1.713	100,0	185	100,0
Anfangs gut, später schlechter	69	3,6	64	3,7	5	2,7
Anfangs schlecht, später besser	10	0,5	10	0,6	-	-
Die ganze Zeit gut	1.811	95,4	1.631	95,2	180	97,3
Die ganze Zeit schlecht	8	0,4	8	0,5	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

### 6.3 Rückmeldungen zu Testung und Kindbefragung

Grundsätzlich gab es bei Testung und Kindbefragung, wie in Kapitel 5.3 beschrieben, nur selten Störungen oder Probleme bei der Durchführung. Die Störungen waren dann in der Regel auf Ablenkungen durch Lärm, Familienmitglieder oder eine fehlende Motivation des Zielkinds zurückzuführen. Auffällig häufig wurden außerdem Verständnisprobleme bei den Fragen nach dem angestrebten und dem realistisch erwartbaren Schulabschluss sowie der angestrebten und der realistisch erwartbaren Schulform im Rahmen der Kindbefragung berichtet.

Die Kooperationsbereitschaft des Zielkinds war aber in der Regel die ganze Zeit über gut. Bei Bilderrätsel und Zeichenrätsel war das bei 94,4 bzw. 95,6 Prozent der Kinder der Fall, bei Natur- und Technikspiel und Kindbefragung lagen die Werte mit 91,4 und 90,8 Prozent etwas darunter. In diesen beiden Abschnitten

ließ die Kooperationsbereitschaft des Kindes auch öfter im Laufe der Durchführung nach. Dies könnte auf die Länge der beiden Module oder auf Verständnisprobleme zurückzuführen sein (siehe Tabelle 32).

**Tabelle 32 Kooperationsbereitschaft des Zielkindes**

Kooperationsbereitschaft des Zielkindes Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Kooperationsbereitschaft beim Bilderrätsel</b>						
Gesamt	1.574	100,0	1.441	100,0	133	100,0
Anfangs gut, später schlechter	68	4,3	61	4,2	7	5,3
Anfangs schlecht, später besser	10	0,6	9	0,6	1	0,8
Die ganze Zeit gut	1.485	94,4	1.360	94,4	125	94,0
Die ganze Zeit schlecht	7	0,4	7	0,5	-	-
Kompetenztest nicht durchgeführt	2	0,1	2	0,1	-	-
Weiß nicht	2	0,1	2	0,1	-	-
<b>Kooperationsbereitschaft beim Natur- und Technikspiel</b>						
Gesamt	1.574	100,0	1.441	100,0	133	100,0
Anfangs gut, später schlechter	104	6,6	98	6,8	6	4,5
Anfangs schlecht, später besser	8	0,5	6	0,4	2	1,5
Die ganze Zeit gut	1.439	91,4	1.314	91,2	125	94,0
Die ganze Zeit schlecht	12	0,8	12	0,8	-	-
Kompetenztest nicht durchgeführt	7	0,4	7	0,5	-	-
Weiß nicht	4	0,3	4	0,3	-	-
<b>Kooperationsbereitschaft beim Zeichenrätsel</b>						
Gesamt	1.574	100,0	1.441	100,0	133	100,0
Anfangs gut, später schlechter	45	2,9	39	2,7	6	4,5
Anfangs schlecht, später besser	9	0,6	8	0,6	1	0,8
Die ganze Zeit gut	1.505	95,6	1.379	95,7	126	94,7
Die ganze Zeit schlecht	7	0,4	7	0,5	-	-
Kompetenztest nicht durchgeführt	5	0,3	5	0,3	-	-
Weiß nicht	3	0,2	3	0,2	-	-
<b>Kooperationsbereitschaft bei Kindbefragung</b>						
Gesamt	1.572	100,0	1.439	100,0	133	100,0
Anfangs gut, später schlechter	96	6,1	88	6,1	8	6,0
Anfangs schlecht, später besser	11	0,7	10	0,7	1	0,8
Die ganze Zeit gut	1.428	90,8	1.305	90,7	123	92,5
Die ganze Zeit schlecht	14	0,9	14	1,0	-	-
Kindbefragung nicht durchgeführt	21	1,3	20	1,4	1	0,8
Weiß nicht	2	0,1	2	0,1	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)  
Basis: Fälle mit Angaben zur Kooperationsbereitschaft

## 6.4 Einschätzungen der Befragungsperson (Interviewerkontrollbogen)

Zusammen mit dem Dankschreiben im Anschluss an den Besuch im Haushalt bzw. das telefonische Elterninterview wurde der Befragungsperson auch ein schriftlicher Interviewerkontrollbogen zugesandt. Dies geschah für alle im CAPI-by-Phone-Feld realisierten Fälle. Die Befragungsperson wurde dann gebeten, den ausgefüllten Kontrollbogen mit einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzuschicken.

Über den Kontrollbogen wurden Informationen zur Durchführung der Interviews, eine Bewertung der Interviewerinnen und die Einschätzung der Befragungspersonen zu den Kompetenztests und der Kindbefragung erhoben. Es gab zudem Raum für ein offenes Feedback zum Interview. Zusätzlich sollte über die schriftliche Rückmeldung festgestellt werden, ob die CAPI-Interviewerin das Interview wie vorgesehen durchgeführt hatte.

Insgesamt wurden Interviewerkontrollbögen an 1.896 Familien versandt.<sup>3</sup> Die Rücklaufquote lag bei 27,4 Prozent (n=520; siehe Tabelle 33).

**Tabelle 33 Versand und Rücklauf der Interviewerkontrollbögen**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt (realisierte Interviews)</b>	<b>1.898</b>	<b>100,0</b>	<b>1.713</b>	<b>100,0</b>	<b>185</b>	<b>100,0</b>
Davon Kontrollbogen versandt	1.896	99,9	1.711	99,9	185	100,0
<b>Gesamt Kontrollbogen versandt</b>	<b>1.896</b>	<b>100,0</b>	<b>1.711</b>	<b>100,0</b>	<b>185</b>	<b>100,0</b>
Davon Kontrollbogen liegt vor	520	27,4	478	27,9	42	22,7
Davon Kontrollbogen liegt nicht vor	1.376	72,6	1.233	72,1	143	77,3

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

<sup>3</sup> Zwei Familien widerriefen ihre weitere Teilnahme an der Studie zwischen der diesjährigen Teilnahme und dem Versand des Dankschreibens.

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interview und der Interviewerin sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden. Überwiegend wurde eine hohe oder sehr hohe Zufriedenheit sowohl mit dem Interview als auch mit der Interviewerin angegeben.

Für das Interview ergibt sich insgesamt ein Anteil von 90,7 Prozent zufriedener Teilnehmer. Nur 2,3 Prozent der Befragten mit zurückgesandtem Rückmeldebogen gaben an, entweder unzufrieden (1,9 Prozent) oder sehr unzufrieden (n=2; 0,4 Prozent) mit dem Interview gewesen zu sein (siehe Tabelle 34).

**Tabelle 34 Zufriedenheit mit dem Interview**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	520	100,0	478	100,0	42	100,0
1 sehr zufrieden	335	64,4	315	65,9	20	47,6
2	137	26,3	124	25,9	13	31,0
3	32	6,2	25	5,2	7	16,7
4	10	1,9	8	1,7	2	4,8
5 sehr unzufrieden	2	0,4	2	0,4	-	-
Keine Angabe	4	0,8	4	0,8	-	-

Quelle: Daten Interviewkontrolle NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

Die Zufriedenheit mit der Interviewerin fällt auf Basis der schriftlichen Rückmeldungen sogar noch etwas höher aus als die Zufriedenheit mit dem Interview. Demnach waren insgesamt 95,1 Prozent mit der Interviewerin zufrieden, davon sogar 78,8 Prozent sehr zufrieden (siehe Tabelle 35).

**Tabelle 35 Zufriedenheit mit der Interviewerin**

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	520	100,0	478	100,0	42	100,0
1 sehr zufrieden	410	78,8	386	80,8	24	57,1
2	85	16,3	71	14,9	14	33,3
3	13	2,5	10	2,1	3	7,1
4	9	1,7	8	1,7	1	2,4
5 sehr unzufrieden	2	0,4	2	0,4	-	-
Keine Angabe	1	0,2	1	0,2	-	-

Quelle: Daten Interviewkontrolle NEPS-Startkohorte 1, HE10 (B154)

## 7 Datenlieferungen

Die Daten wurden als Querschnitt- und Längsschnittdatensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabels orientieren sich an der Fragebogenvorlage.

Die Enddatensätze sowie die beiden getrennten Methoden- und Kontaktverlaufdatensätze für das Elterninterview und die Testung im Haushalt wurden auf einen geschützten Server an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe in Bamberg übermittelt. Während der Feldzeit erfolgten wöchentliche Feldreportings und zweiwöchentlich eine Übermittlung von Kontaktverlaufdaten. Zusätzlich erfolgten drei Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten und TBT-Daten inklusive reduzierter Methodendatensätze.

Die finalen Enddaten des Elterninterviews wurden am 07.10.2021 übermittelt. Die Enddatenlieferung der Testung im Haushalt (Befragungsdaten sowie TBT-Rohdatenarchive) sowie der Online-Kindbefragung erfolgte am 11.11.2021.

Darüber hinaus wurden n=83 Audiomitschnitte telefonischer Elterninterviews und n=77 Audiomitschnitte von Testungen im Haushalt übergeben. Die Übermittlung der Tonaufzeichnungen erfolgte als Upload auf den Server des Forschungsdatenzentrums des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe in Bamberg.

## Anhang

<b>1_Anschreiben</b>	<b>2</b>
<b>2_Anschreiben Ausland</b>	<b>4</b>
<b>3_Dankschreiben</b>	<b>6</b>
<b>4_Dankschreiben E-Mail</b>	<b>7</b>
<b>5_Einladung CAWI</b>	<b>9</b>
<b>6_Eltern Datenschutzblatt</b>	<b>10</b>
<b>7_Broschüre</b>	<b>12</b>
<b>8_Hygiene-flyer</b>	<b>16</b>
<b>9_Vertraulichkeitserklärung</b>	<b>19</b>

## 1\_Anschreiben

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6154/Lfd*</p>		<p><b>infas</b></p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, &lt;Monat&gt; 2021</p>
<p><b>Bildung von Anfang an</b></p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr &lt;Nachname AP&gt;,</p>		
<p>ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“! Durch Ihre langjährige Teilnahme haben wir schon viel über das Leben und die Entwicklung von Kindern ab dem Säuglingsalter in Deutschland erfahren.</p>		
<p>Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie kann unsere Studie auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Zunächst möchten wir diesmal wieder Sie als Eltern telefonisch befragen. Inhaltlich wird es dabei zum Beispiel um die Organisation des schulischen und außerschulischen Alltags sowie um die Gestaltung des familiären Miteinanders gehen. In Zeiten der Corona-Pandemie interessieren wir uns zudem dafür, wie sich Ihr Leben und das Ihres Kindes verändert haben.</p>		
<p>In den nächsten Wochen wird sich deshalb eine Interviewerin oder ein Interviewer von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren.</p>		
<p>Im Nachgang zur telefonischen Befragung würden wir zudem gerne auch wieder ein paar altersgerechte Aufgaben mit Ihrem Kind bei Ihnen zu Hause durchführen. Zum ersten Mal wollen wir dabei auch Ihrem Kind ein paar Fragen zu den Themen Zufriedenheit, Gesundheit, Freizeitaktivitäten, Einstellungen zu Bildung und Schule, Gesprächen mit den Eltern und Herkunft der Freundinnen und Freunde stellen.</p>		
<p>Im Rahmen des telefonischen Elterninterviews würden wir daher gerne mit Ihnen die Möglichkeiten für einen persönlichen Besuch für die Aufgabenbearbeitung und die Befragung mit Ihrem Kind bei Ihnen zu Hause besprechen. Da uns Ihre Gesundheit sehr wichtig ist, ist ein solcher Hausbesuch selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorkehrungen möglich. Informationen dazu, wie ein Besuch bei Ihnen im Haushalt unter den aktuellen Gegebenheiten aussehen würde, können Sie dem beigelegten infas-Hygieneflyer entnehmen.</p>		
<p>Auch in der beiliegenden NEPS-Broschüre befinden sich neben einigen Ergebnissen unserer bisherigen Befragungen auch weitere Informationen zur den Hygienemaßnahmen.</p>		
<p>6154/B154/2021/An5</p>		

Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

**Als Dankeschön für Ihre Teilnahme senden wir Ihnen bereits jetzt 10 Euro in bar anbei mit.**

Unabhängig davon, ob wir mit Ihrem Kind die Aufgaben durchführen können, erhält es auch in diesem Jahr ein kleines Geschenk sowie eine Teilnahmeurkunde.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen, wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer, steht Ihnen Frau Theresa Müller von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de** oder nutzen das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: **<passwrd>**.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## 2\_Anschreiben Ausland

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	<p><b>NEPS</b> Bildungsverläufe in Deutschland</p> <p>EINE STUDIE AM</p> <p><b>LfBi</b> LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.</p>
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p> <p>*6154/Lfd*</p> <p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>	<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p> <p><b>infas</b></p> <p>Bonn, &lt;Monat&gt; 2021</p>	
<p><b>Bildung von Anfang an</b></p> <p>Sehr geehrte/r Frau/Herr &lt;Nachname AP&gt;, ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“! Durch Ihre langjährige Teilnahme haben wir schon viel über das Leben und die Entwicklung von Kindern ab dem Säuglingsalter in Deutschland erfahren. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie als Eltern gerne wieder telefonisch befragen. Inhaltlich wird es dabei zum Beispiel um die Organisation des schulischen und außerschulischen Alltags sowie die Gestaltung des familiären Miteinanders gehen. In Zeiten der aktuellen Corona-Pandemie interessieren wir uns zudem dafür, wie sich Ihr Leben und das Leben Ihres Kindes verändert haben. In den nächsten Wochen wird sich deshalb eine Interviewerin oder ein Interviewer von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Im Nachgang zur telefonischen Befragung würden wir gerne zum ersten Mal auch Ihrem Kind im Rahmen einer Online-Befragung ein paar Fragen zu den Themen Zufriedenheit, Gesundheit, Freizeitaktivitäten, Einstellungen zu Bildung und Schule, Gesprächen mit den Eltern und Herkunft der Freundinnen und Freunde stellen. Hierzu werden wir Ihnen eine gesonderte Einladung zukommen lassen. <b>Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie mit dem Dankschreiben einen Gutschein für Sie und Ihr Kind.</b> In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie noch einige Ergebnisse unserer bisherigen Befragungen zusammengestellt. Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen, wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer, steht Ihnen Frau Theresa Müller von infas unter der kostenfreien Telefonnummer <b>0800/66 47 436</b> zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an <b>NEPS1@infas.de</b> oder nutzen das NEPS-Online-Portal unter <b>www.neps.infas.de</b> mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <b>&lt;passwrd&gt;</b>.</p>		
<p>6154/B154/2021/AnAusI</p>		

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

**Ihre Cordula Artelt**  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

**Ihre Doris Hess**  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

### 3\_Dankschreiben

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6154/Lfd*</p>		<p><b>infas</b></p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, &lt;Monat&gt; 2021</p>
<p><b>Bildung von Anfang an</b></p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr &lt;Nachname AP&gt;, nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben. Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen und Ihr Kind Freude hatte, falls es an der Aufgabenbearbeitung und der Befragung teilgenommen hat.</p>		
<p><b>Als Dankeschön finden Sie anbei das Geschenk und die Teilnahmeurkunde für Ihr Kind.</b></p>		
<p>Die Fortsetzung der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist für das Jahr 2022 geplant. Wir werden uns dazu direkt vor dem Beginn der Befragung schriftlich bei Ihnen melden. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich auch dann wieder freiwillig.</p>		
<p>Damit wir Sie weiterhin erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Theresa Müller bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer <b>0800/66 47 436</b> oder unter der E-Mail-Adresse <b>NEPS1@infas.de</b></p>		
<p>Sie können aber auch das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen (<b>www.neps.infas.de</b>). Ihr persönlicher Zugangscode dazu lautet: PASSWRD</p>		
<p>Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Bildung von Anfang an“ gerne an uns wenden.</p>		
<p>Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie&lt;if ewe_akd1 = 1 und ewe_akd2= 1&gt; und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben!</p>		
<p>&lt;if ewe_akd1 = 1 und ewe_akd2 = 2&gt; und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben!</p>		
<p>&lt;if ewe_akd1 = 2 und ewe_akd2 = 1&gt; und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben!</p>		
<p>&lt;if ewe_akd1 = 2 und ewe_akd2 = 2&gt;!</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Ihre Cordula Artelt</p>		<p>Ihre Doris Hess</p>
<p>Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg</p>		<p>Bereichsleiterin Sozialforschung Infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>
<p>6154/B154/2021/D</p>		

#### 4\_Dankschreiben E-Mail

Absender: neps1@infas.de

**Betreff: Ihre Teilnahme an der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie  
„Bildungsverläufe in Deutschland“ - 6154/|\*lfd\*| (P-|\*projid\*|)**

Sehr geehrter Herr <Nachname AP>, / Sehr geehrte Frau <Nachname AP>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben. Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen und auch Ihr Kind Freude an der Befragung hatte.

Als kleine Anerkennung für Ihre Teilnahme und die Ihres Kindes übermitteln wir Ihnen hiermit einen Amazon Gutschein in Höhe von 25 Euro.

Gutscheincode: << einblenden>>

Unter <http://www.amazon.de> können Sie diesen Gutschein einlösen.

Falls Ihr Kind bislang noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hat, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie bis Ende September noch die Zeit dafür finden.

Damit wir Sie auch zukünftig erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer zu informieren. Sie können dazu unsere Telefonnummer 0800/66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder unsere E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de nutzen.

Für Adressaktualisierungen können Sie aber auch gerne das Online-Adressportal der NEPS-Studie nutzen ([www.neps.infas.de](http://www.neps.infas.de)). Dieses erreichen Sie unter: <HYPLINK>

Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie an uns wenden. Hier steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Theresa Müller unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie < if 32710 = 1 und 32711= 1> und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben!

< if 32710 = 1 und 32711 = 2> und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben!

< if 32710 = 2 und 32711 = 1> und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

---

Bildung von Anfang an

Tel. 0800/66 47 436

E-Mail: NEPS1@infas.de

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101  
53154 Bonn  
www.infas.de

Geschäftsführer:  
Dipl.-Soz. Menno Smid  
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Handelsregisternummer: HRB 7010  
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung, Mitglied im  
Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und  
unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung

6154/B154/D\_Ausl/|\*Ifd\*| (P-|\*projid\*|)

## 5\_Einladung CAWI



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

**LfBi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

\*6154/Lfd\*

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 24 01 01  
53154 Bonn  
Tel. 0800/66 47 436  
neps1@infas.de  
www.neps-studie.de

**infas**

Bonn, <Monat> 2021

**Bildung von Anfang an**

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>,  
vor kurzem haben Sie an der diesjährigen Befragung der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

In der spannenden Phase der Grundschulzeit würden wir gerne auch etwas aus der Sicht Ihres Kindes erfahren. Deshalb laden wir Ihr Kind herzlich dazu ein, innerhalb der nächsten vier Wochen an einer kurzen Online-Befragung teilzunehmen.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <https://urlaecawi>

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgenden Zugangscode einzugeben: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den QR-Code unten rechts starten.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ungefähr 10 Minuten und kann von jedem Internetzugang aus erfolgen (auch von mobilen Geräten). Damit die Fragen Ihrem Kind auch automatisch vorgelesen werden können, sollten Sie für die Befragung einen Internetbrowser verwenden, der das automatische Abspielen von Audiodateien erlaubt und die Lautsprecher Ihres Endgerätes einschalten oder Ihrem Kind Kopfhörer zur Verfügung stellen.

Den Fragebogen können Sie bei Interesse auch gerne unter folgenden Link einsehen:  
[www.infas.de/kinderfragen](http://www.infas.de/kinderfragen)

Die Ergebnisse der Erhebung werden ausschließlich in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift, dargestellt.

Falls es technische Probleme mit dem Online-Fragebogen geben sollte oder Sie andere Rückfragen haben, steht Ihnen Frau Theresa Müller von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an [NEPS1@infas.de](mailto:NEPS1@infas.de)

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,  
füllen mit:  
<HYPLINK>

Ihre Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für  
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Ihre Doris Hess  
Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6154/B154/2021/AnC

## 6\_Eltern Datenschutzblatt



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene



### Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben und Daten

Die Studie „Bildung von Anfang an“ wird im Rahmen der NEPS-Studie gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LfBi) und den Lehrstühlen für Entwicklungspsychologie und Elementar- und Familienpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB, Nürnberg, und die IEA Data Processing und Research Center, Hamburg, durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden zufällig für die Teilnahme ausgewählt. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Erhebung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift, dargestellt.**  
Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit denselben Personen (Kind und erziehungsberechtigte Person) durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

**Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.**  
Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

<p><b>Brigitte Bogensperger</b> Betriebliche Datenschutzbeauftragte Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. Bamberg</p>	<p><b>Christian Dickmann</b> Datenschutzbeauftragter infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Bonn</p>	<p><b>Prof. Dr. Sabine Weinert</b> Ansprechpartnerin für Datenschutz Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie Otto-Friedrich-Universität Bamberg</p>
<p><b>Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach</b> Ansprechpartner für Datenschutz Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik Otto-Friedrich-Universität Bamberg</p>	<p><b>Elisabeth Roß</b> Datenschutzkoordinatorin Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)</p>	<p><b>Joana Schwenck</b> Betriebliche Datenschutzbeauftragte IEA Data Processing and Research Center Hamburg</p>

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

B154/6154/2021/E-DSB

## Was geschieht mit Ihren Angaben und Daten?

1 Die Interviewerinnen kontaktieren Sie im Auftrag von infas. Sie geben während der Befragung Ihre Antworten in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview und Ihre Daten werden nur unter einer Codenummer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg, sowie für die Postversendungen an die Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der NEPS-Studie gehalten und anschließend gelöscht.

4 Alle Daten der Erhebung werden ohne Namen und Adresse ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben und Daten einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

### Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie...

erwerbstätig?  1

arbeitslos?  2

freigestellt?  3

in Ausbildung/Studium?  4

Hausfrau/Hausmann?  5

Wehr-/Zivildienstleistender?  6

Sonstigen?  7

	Gesamt	Männer	Frauen
Erwerbstätig	53,5%	66,0%	43,0%
Arbeitslos	3,5%	3,0%	4,0%
Freigestellt	0,5%	-	1,0%
Ausbildung/Studium	9,5%	10,0%	9,0%
Hausfrau/Hausmann	9,5%	1,0%	18,0%
Wehr-/Zivildienst	0,5%	1,0%	-
Sonstiges	23,0%	19,0%	25,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%

## In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Ihr Einverständnis zur Teilnahme können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft beim infas Institut wieder zurücknehmen. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Selbstverständlich können Sie auch einzelne Fragen unbeantwortet lassen. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Angaben aus dem Interview und Daten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

**Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!**

7\_Broschüre

**Liebe Schülerin, lieber Schüler,**

Du gehst jetzt schon eine ganze Weile zur Schule und hast dort inzwischen bestimmt eine Menge gelernt und entdeckt. Toll, dass wir Dich dabei begleiten dürfen!

In diesem Jahr werden wir uns nicht nur mit Deinen Eltern unterhalten, sondern möchten auch Dir ein paar Fragen stellen. Darauf freuen wir uns ganz besonders! Und natürlich bringen wir Dir auch wieder spannende Aufgaben mit. Mehr dazu erklären wir Dir in dieser Broschüre und zeigen auch einige spannende Entdeckungen aus unserer Studie. Außerdem haben wir für Dich wieder ein paar Seiten zum Knobeln.

**Liebe Eltern,**

in dieser Broschüre möchten wir Ihnen wieder Informationen und Ergebnisse rund um die NEPS-Studie präsentieren. Wie schon im letzten Jahr sind dabei einige Seiten nur an Sie gerichtet, andere haben wir für Ihr Kind gestaltet, und wieder andere sprechen Sie und Ihr Kind gemeinsam an.

In diesem Jahr möchten wir zum ersten Mal Ihr Kind selbst befragen. Dazu und zum Umgang mit dem Coronavirus bei unseren Befragungen haben wir Ihnen einige Informationen zusammengestellt. Vielen Dank dafür, dass Sie weiterhin an unserer Studie teilnehmen!

Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Cordula Artelt  
Leiterin der NEPS-Studie  
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LfBi)

### Vorlesen

Alter	täglich	wöchentlich	monatlich	seltener/nie
Kinder im Alter von 5 Jahren	74,6	22,4	2,3	0,8
Kinder im Alter von 6 Jahren	65,3	29,8	3,6	1,3

Angaben in Prozent

### Geschichten erzählen/Bilderbücher anschauen

Alter	täglich	wöchentlich	monatlich	seltener/nie
Kinder im Alter von 5 Jahren	60,9	33,2	3,5	2,5
Kinder im Alter von 6 Jahren	41,0	45,4	8,7	5,0

Angaben in Prozent

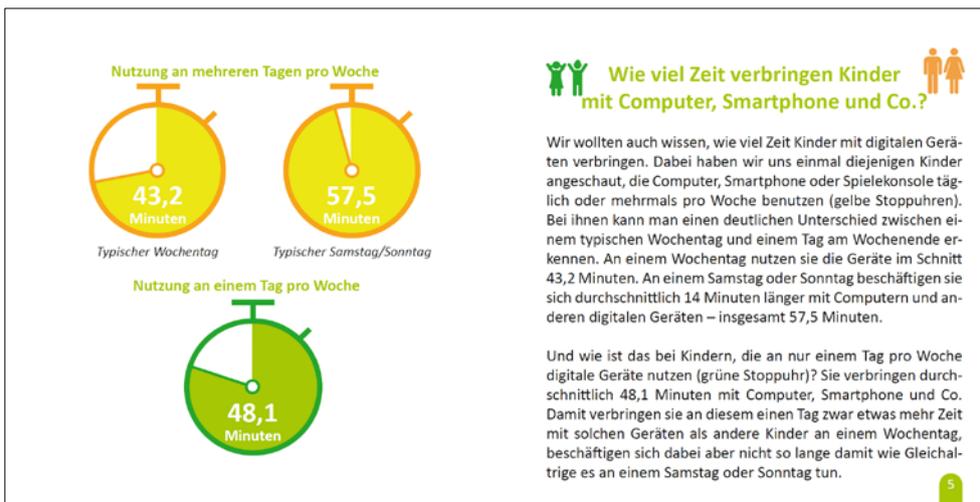
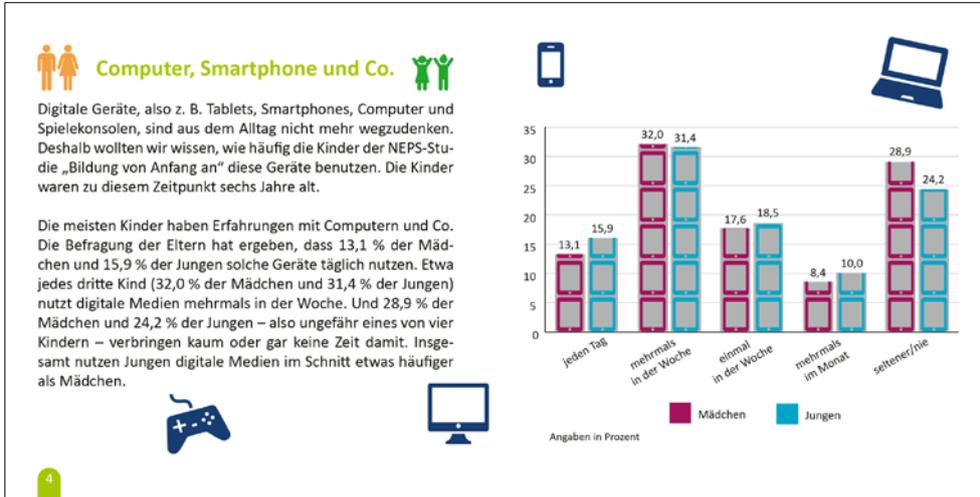
### Gemeinsame Aktivitäten

Im Laufe der Jahre verändern sich die gemeinsamen Aktivitäten von Kindern und Eltern. Wir wollten daher wissen, wie häufig Eltern ihren Kindern zuhause vorlesen. Außerdem haben wir gefragt, wie oft die Eltern ihren Kindern Geschichten erzählen oder Eltern und Kinder gemeinsam Bilderbücher anschauen. In den Abbildungen ist dies jeweils für fünf- und sechsjährige Kinder dargestellt.

Eltern lesen ihren sechsjährigen Kindern seltener täglich vor als ihren fünfjährigen Kindern. Das liegt vermutlich daran, dass Kinder mit sechs Jahren schon häufiger selbst lesen können. Beim Geschichten erzählen und Bilderbücher anschauen ist dieser Rückgang noch deutlicher zu sehen.

Trotzdem lesen die meisten Eltern der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ ihren Kindern im Alter von sechs Jahren immer noch täglich vor (65,3 %). Gemeinsames Bilderbuch anschauen und Geschichten erzählen findet bei sechsjährigen Kindern nun meist wöchentlich statt (45,4 %).

3

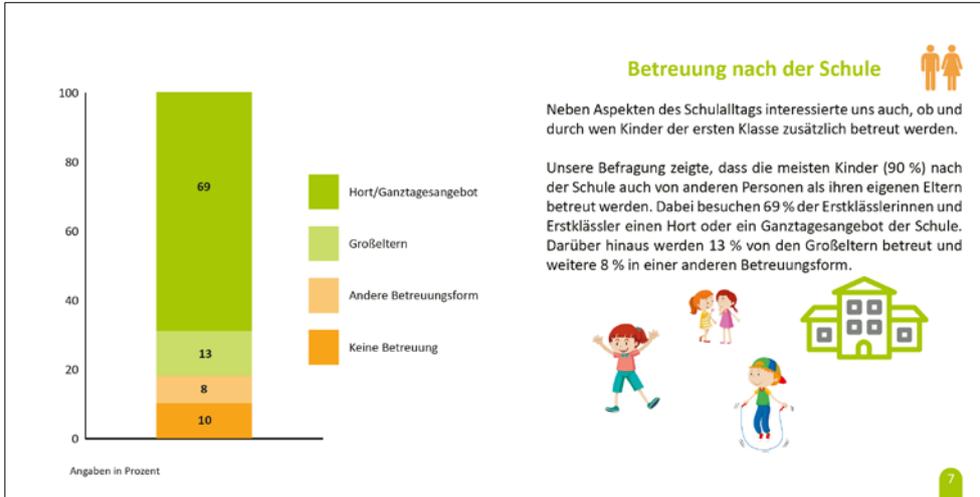


### Schule und Unterricht

In unserer Studie „Bildung von Anfang an“ waren die Kinder zu Beginn sieben Monate alt. Inzwischen besuchen sie schon die dritte Klasse und wir können das erste Mal Ergebnisse zu schulbezogenen Themen präsentieren.

Wir haben die Eltern der damaligen Erstklässlerinnen und Erstklässler gefragt, wie zufrieden sie mit der Schule, den Schulzeiten und der Ausstattung sind. Außerdem hat uns beispielsweise interessiert, wie viele der Erstklässlerinnen und Erstklässler mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch zusätzlich in ihrer Herkunftssprache unterrichtet werden. Die Ergebnisse sind hier dargestellt.

- 95 % der Eltern sind im Allgemeinen mit der Schule ihres Kindes zufrieden.
- 87 % der Eltern sind mit den Schulzeiten der Schule zufrieden.
- 84 % der Eltern sind mit der Ausstattung und dem Zustand der Räumlichkeiten der Schule zufrieden.
- 18 % der Kinder mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch erhalten zusätzlich Unterricht in ihrer Herkunftssprache.



### Rückblick – Fragen zu Corona

Die Corona-Pandemie hat auch auf unsere Studie deutliche Auswirkungen. Zum Schutz aller mussten wir die Besuche bei Ihnen zuhause im Frühjahr 2020 kurz nach Beginn unserer Erhebung wieder stoppen. Um dennoch alle Kinder und ihre Familien der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ begleiten zu können, setzten wir die Interviews ab Juni per Telefon fort. Die Aufgaben konnten die Kinder in vielen Fällen online bearbeiten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung dabei!

Zusätzlich zu den gewohnten Themen fragten wir auch nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ihr Leben, auf das Leben Ihres Kindes und nach den Veränderungen durch Schulschließungen und das Lernen zuhause. In einer so turbulenten Zeit mit wesentlichen Veränderungen im Bildungsbereich ist es für uns sehr wichtig zu erfahren, wie es Ihnen und Ihrem Kind damit erging. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse!

Stimmen  
Sie dieser Aussage zu?  
„Die Corona-Pandemie hat einen starken Einfluss auf mein Leben.“

Wo  
haben Sie zu dieser  
Zeit überwiegend  
gearbeitet?



Stimmen  
Sie dieser Aussage zu?  
„Mein Kind kam mit den Anforderungen des Lernens zuhause gut zurecht.“

8

### Aktivitäten mit Abstand

Das Coronavirus SARS-CoV-2 wird uns alle wahrscheinlich noch länger beschäftigen. Wir haben hier ein paar Vorschläge für Dich, welche Dinge trotzdem Spaß machen.



#### Ein Picknick im Wohnzimmer

Picknicken geht nur im Sommer? Stimmt nicht! Wie wäre es mit einem gemeinsamen Picknick mit Deiner Familie im Wohnzimmer? Mit leckeren Sandwiches, heißer Schokolade, Tee oder Fruchtsaft. Einfach eine Decke auf dem Boden ausbreiten und schon kann es losgehen.



#### Die gemeinsame Geschichte

Überlege Dir eine Geschichte zu einem Thema Deiner Wahl. Schreibe nur den Anfang dieser Geschichte auf ein Blatt Papier. Schicke dieses dann in einem Brief an eine Freundin oder einen Freund und bitte sie oder ihn, die Geschichte weiter zu schreiben und Dir wieder zurückzuschicken. Das könnt ihr beliebig oft machen. Dadurch erhaltet ihr eine eigene gemeinsame Geschichte. Du kannst die Geschichte natürlich auch mit Deinen Geschwistern, Deinen Eltern oder Großeltern schreiben.

9

### Was kommt als Nächstes?



Wir sind ganz neugierig darauf, was Du im letzten Jahr so alles erlebt hast. Deshalb melden wir uns auch schon bald wieder bei Dir und Deinen Eltern.

In diesem Jahr bringen wir aber bei unserem Besuch bei Dir zuhause nicht nur spannende Aufgaben mit, sondern wollen Dir zum ersten Mal auch ein paar Fragen zu Dir und Deinem Leben stellen. Dabei interessieren wir uns vor allem für diese Dinge in Deinem Alltag:



10

Und warum machen wir das? Wir von der NEPS-Studie möchten mehr darüber erfahren, wie Kinder leben, was sie denken und wie sie lernen. Und deshalb würden wir auch gerne wissen, was Du selbst dazu zu sagen hast.

Deine Antworten verraten wir niemandem, auch nicht Deinen Eltern. Für die Befragung bekommst Du Kopfhörer, über die nur Dir allein die Fragen vorgelesen werden. Das Tablet kannst Du dabei selbst bedienen.

Danke für Deine Unterstützung!



### Wie geht es weiter?



Die nächste Befragung steht nun an. Sie als Eltern möchten wir gerne per Telefon befragen. In der spannenden Phase der Grundschulzeit ist es für uns aber auch sehr wichtig, etwas aus der Sicht Ihres Kindes zu erfahren. Deshalb wollen wir auch Ihrem Kind ein paar Fragen stellen.

In den Fragen, die wir Ihrem Kind stellen möchten, geht es um Zufriedenheit, Gesundheit, Schule, Freizeitaktivitäten, den Freundeskreis und die Kommunikation innerhalb der Familie.

Während der etwa zehnmütigen Befragung liegt das Tablet vor Ihrem Kind. Es kann seine Antworten selbstständig auswählen und bekommt Kopfhörer, über die es die Fragen hören kann. Zusätzlich haben wir wie bisher auch Aufgaben für Ihr Kind vorbereitet.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie für die Bearbeitung der Aufgaben und die Beantwortung der Fragen, die wir Ihrem Kind stellen möchten, zuhause besuchen dürfen. Wie das in Zeiten von Corona gelingen kann, erklären wir Ihnen auf den nächsten Seiten. Mit der Beantwortung unserer Fragen leisten Sie und Ihr Kind einen wichtigen Beitrag dazu, das Bildungssystem in Deutschland auch in dieser besonderen Situation langfristig zu verbessern.

Wir informieren Sie selbstverständlich weiter über die zukünftigen Erhebungen. Sie können auch jederzeit auf der Webseite [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de) nachlesen, was es Neues gibt.

Falls sich Ihre Kontaktdaten ändern sollten, freuen wir uns über die Mitteilung Ihrer neuen Adresse oder Telefonnummer über unser NEPS-Online-Portal unter [neps.infas.de](http://neps.infas.de).



11

### Was wir tun, um Sie und Ihr Kind zu schützen



Ihre Gesundheit liegt uns besonders am Herzen! Um trotz der Corona-Pandemie die sichere Aufgabenbearbeitung und Befragung Ihres Kindes bei Ihnen zuhause zu ermöglichen, haben wir ein umfassendes Hygienekonzept entwickelt. Die wichtigsten Maßnahmen möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Während des gesamten Besuchs trägt die Interviewerin oder der Interviewer einen Mund-Nasen-Schutz. Er oder sie sitzt während der Aufgabenbearbeitung hinter einer mobilen, durchsichtigen Trennwand und hält ansonsten 1,5 Meter Abstand zu Ihnen und Ihrem Kind. Zu Beginn desinfiziert sich die Interviewerin oder der Interviewer die Hände und trägt anschließend sterile Handschuhe. Natürlich werden auch alle Materialien, mit denen Sie oder Ihr Kind in Kontakt kommen, desinfiziert, bevor es losgehen kann. Wenn möglich, steht das Fenster zum Luftaustausch die ganze Zeit offen. Gerade deswegen starten wir mit den Hausbesuchen auch erst, wenn die Außentemperaturen wieder steigen.

Die wichtigsten Schutzmaßnahmen auf einen Blick:

- Die Interviewerin oder der Interviewer trägt während des gesamten Besuchs einen Mund-Nasen-Schutz und während der Befragung außerdem sterile Handschuhe. Während der Befragung kommt eine mobile Trennwand zum Einsatz.
- Wann immer es möglich ist, wird ein Sicherheitsabstand von 1,5 Metern eingehalten.
- Alle Materialien werden vor und nach Gebrauch desinfiziert oder aber nur einmalig verwendet und im Anschluss an die Befragung durch die Interviewerin oder den Interviewer entsorgt.
- Nach Möglichkeit wird während des gesamten Besuchs gelüftet.

Weitere Informationen zu den Hygienemaßnahmen gibt es unter [www.neps-studie.de/corona](http://www.neps-studie.de/corona).



12

**Danke für Ihre Mithilfe!**

Damit auch unter diesen besonderen Umständen alles gut funktioniert, sind wir bei unserem nächsten Besuch auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wählen Sie nach Möglichkeit ein ruhiges Zimmer, das gut gelüftet werden kann. Am besten öffnen Sie das Fenster, bevor die Interviewerin oder der Interviewer den Raum betritt. Sobald das Tablet bereitliegt, kann Ihr Kind dazukommen. Dabei bitten wir Sie und Ihr Kind, während unseres gesamten Besuchs einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Originalverpackte Einwegmasken stellen wir Ihnen bei Bedarf gerne zur Verfügung.

Wenn es unvermeidlich ist, dass sich in dem Raum noch weitere Personen aufhalten, ist es wichtig, dass auch sie ab einem Alter von sechs Jahren einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Wir freuen uns darauf, Sie trotz der Einschränkungen bald wieder zu Hause besuchen zu dürfen und danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

13

**Minikreuzworträtsel**

Trage die abgebildeten Wörter in das Rätselgitter ein. Das Lösungswort ist das in den rot umrandeten Feldern.

**Denksport**

Der kleine Justus wohnt mit seinen Eltern im 15. Stockwerk eines Hochhauses und fährt morgens immer mit dem Fahrstuhl nach unten, um zur Schule zu gehen. Wenn er nachmittags von der Schule zurückkommt, fährt er bei Regen mit dem Fahrstuhl wieder in den 15. Stock. Falls es nicht regnet, dann fährt er nur bis zum 9. Stock und läuft den Rest zu Fuß. Warum?

Die Lösungen findest Du auf der Rückseite der Broschüre.

14

**Teekesselchen**

Manche Worte können mehrere Bedeutungen haben. Kannst Du herausfinden, welche Wörter wir suchen?

Die Lösung findest Du auf der Rückseite der Broschüre.

1 Auf mir kannst Du draußen im Park sitzen. Gleichzeitig bekommt man bei mir Geld.

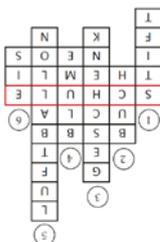
2 Mit mir kannst Du dich wärmen, wenn dir kalt ist. Zugleich bin ich die Oberseite eines Raums.

3 Ich habe gleich drei unterschiedliche Bedeutungen: Durch mich bekommt z. B. beim Fußball spielen jemand anderes den Ball. Außerdem bin ich ein Übergang über das Gebirge. Und man braucht mich beim Reisen, damit Du zeigen kannst, wer Du bist und woher Du kommst.

15

Lösungen der Rätsel auf Seite 14

**Minikreuzworträtsel**



**Denksport**

Justus ist zu klein und sein Arm reicht im Fahrstuhl nur bis zum Knopf mit der Nummer 9. Wenn es regnet, hat er einen Schirm dabei, mit dem er den Knopf mit der Nummer 15 drückt.

Lösung **Teekesselchen** auf Seite 15:

- 1: Bank
- 2: Decke
- 3: Pass

Ihre Ansprechpartnerinnen:

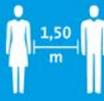
**Bei Fragen zu den Erhebungen:**  
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
 Theresa Müller  
 Postfach 240101  
 53154 Bonn  
 Telefon: 0800 6647-436  
 E-Mail: NEPS1@infas.de

**Bei Fragen rund um die NEPS-Studie:**  
 Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V. (LifBi)  
 Anna Passmann  
 Wilhelmsplatz 3  
 96047 Bamberg  
 Telefon: 0951 863-3409  
 E-Mail: neps-info@lifbi.de

© LifBi 2021

Autorinnen: Anna Passmann, Lea Hochradel, Susan Wiesenbacher (alle LifBi), Hannah Rein (Universität Leipzig)  
 Impressum:  
 Herausgeber: Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi);  
 Bildnachweise: S. 13 vecteezy.com; S. 14 freepik.com, pixabay.com; nicht nachgewiesene Bilder und Abbildungen, LifBi  
 B154\_SC1\_HE\_Ergebnisbroschüre\_2021

## 8\_Hygieneflyer

Abstand halten

Hygiene beachten

Alltagsmaske tragen

Haben Sie noch weitere Fragen?  
Dann erreichen Sie uns unter  
der kostenfreien Telefonnummer  
0800/66 47 436 oder schreiben  
Sie an [neps1@infas.de](mailto:neps1@infas.de).

Weitere Informationen finden Sie  
auch auf [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

**infas**  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101  
53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

**infas**



**Wichtige Information  
zum Umgang unserer  
Interviewerinnen und  
Interviewer mit Corona**

Unsere Interviewerinnen und Interviewer nehmen mit Ihnen Kontakt auf, um ein Interviewgespräch zu führen.

Um eine mögliche Verbreitung und Gefährdung auszuschließen, sind unsere Interviewerinnen und Interviewer intensiv auf alle Verhaltensmaßnahmen entsprechend der aktuellen behördlichen Vorgaben zum Thema Corona geschult.

Nachfolgend beschriebene Verhaltensregeln und Vorgehensweisen sind Voraussetzung für die Durchführung unserer Interviews.

Sie erhalten beim Besuch ein Hygiene-set bestehend aus:

- Einwegmaske
- Einweghandschuhe
- Desinfektionsgel
- Desinfektionstuch

### Abstand halten

Achten Sie gemeinsam auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern während des Besuchs. Versuchen Sie einen geeigneten Raum für das Interviewgespräch zur Verfügung zu stellen, der ausreichend vor und nach dem Gespräch gelüftet werden sollte. Die Anwesenheit weiterer Personen in dem Raum sollte vermieden werden. Verzichten Sie auf Handschütteln oder andere Berührungen. Falls es Witterung und Bedingungen zulassen, sollten Gespräche idealerweise im Freien stattfinden.

### Hygiene beachten

Achten Sie auf Hygiene beim Husten und Niesen (Taschentuch benutzen oder in die Armbeuge). Für den Fall, dass Geräte oder Stifte übergeben werden, sollten diese mit einem Flächendesinfektionstuch gereinigt werden. Unsere Interviewerinnen und Interviewer halten ein Hygiene-set für Sie bereit.

### Alltagsmaske tragen

Unsere Interviewerinnen und Interviewer tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung, wenn sie an Ihrer Haustür klingeln. Sie sind angewiesen diese immer dann zu tragen, wenn die Abstandsregeln nicht zuverlässig eingehalten werden können. Während des Interviewgesprächs wird zum gegenseitigen Schutz eine mobile Spuckschutzwand aufgestellt.

Aufgrund der täglichen Beobachtung des Infektionsgeschehens und der aktuellen Lage vor Ort kann es zu kurzfristigen Terminabsagen bzw. -verschiebungen kommen. Wir bitten auch Sie Termine abzusagen, wenn Sie sich in angeordneter Quarantäne befinden, sich Erkältungssymptome abzeichnen oder Sie sich krank fühlen. Zum Schutz Ihrer eigenen und der Sicherheit weiterer Befragungspersonen sind unsere Interviewerinnen und Interviewer angewiesen, die Gegebenheiten vor Ort persönlich einzuschätzen und Besuche gegebenenfalls abzubrechen.

## 9\_Vertraulichkeitserklärung



### Erklärung zum vertraulichen Umgang mit Erhebungsmaterialien

infas

#### Bildung von Anfang an

Ich verpflichte mich hiermit, sämtliche in Zusammenhang mit der NEPS-Studie erhaltenen Informationen, wie zum Beispiel Fragebögen, Anleitungsskripte, computerbasierte Aufgaben oder Items sowie Dokumentationen oder Abläufe streng vertraulich zu behandeln, Dritten gegenüber geheim zu halten und nicht für eigene Zwecke zu verwenden.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass die persönlichen Daten der Befragten sowie deren Testergebnisse streng vertraulich zu behandeln sind. Ich werde diese Informationen Dritten gegenüber geheim halten und nicht für eigene Zwecke verwenden. Sonstige Verpflichtungen, insbesondere zur Einhaltung des Datenschutzes, sind selbstverständlich unverändert gültig.

Alle Materialien, die ich von infas im Rahmen der Befragung der Studie B154 erhalten habe, werden nach Beendigung der Feldphase umgehend an infas zurückgeschickt.

Die durch diese Vertraulichkeitserklärung eingegangenen Verpflichtungen gelten über die Laufzeit des Projektes hinaus unbefristet fort.

#### Bitte tragen Sie ein:

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Interviewernummer

Unterschrift Interviewerin oder Interviewer

Ort, Datum

6154/B154/2021/VE